

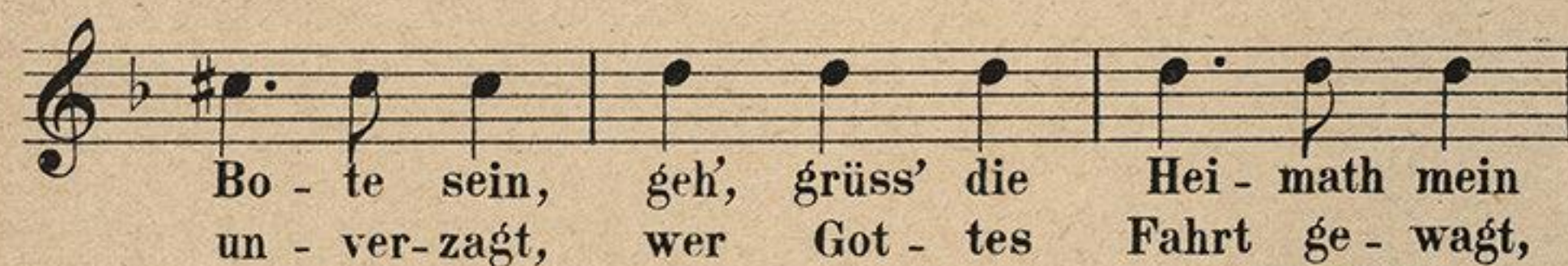
1.

Lied der Kreuzfahrer

im Lager vor Akkon 1190. (J. V. Scheffel.)

TENOR II. Arno Kleffel, Op. 22. Heft I.

Mässig, mit klagendem Ausdruck.



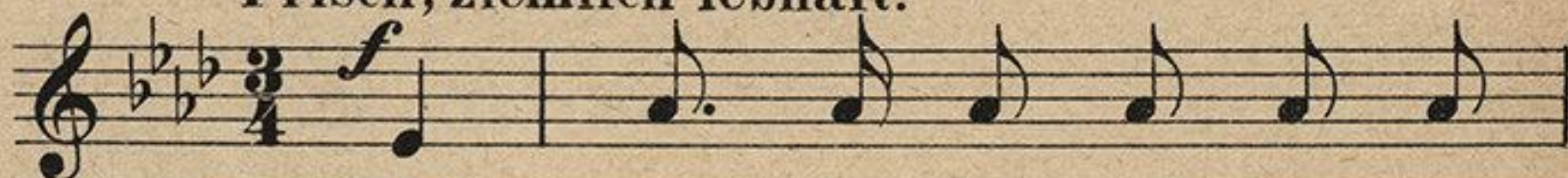
2.

Des Glasers Töchterlein.

(Albert Träger.)

TENOR II.

Frisch, ziemlich lebhaft.



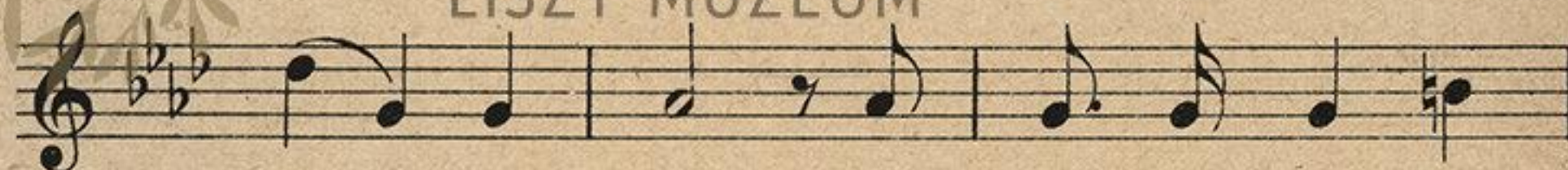
1. Weil ich dem Gla - se gar so
2. Der Gla - ser ist ein Eh - ren -



hold, — das wa - cker ich zum Mund ge -
mann, — geh' ich vor - ü - ber sei - ner



füh - ret, auch an - der Gold als
Schwelle, so schaut er zwar mich



Re - ben - gold mir nie - mals hat das
fin - ster an, doch sei - ne Glä - ser

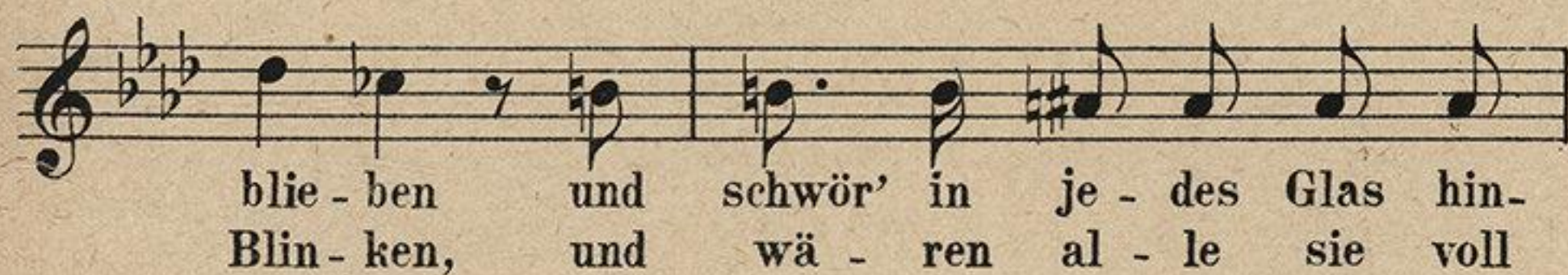


Herz, mir nie - mals hat das Herz ge - rüh -
blin - ken, sei - ne Glä - ser blin - ken hel -



ret, so bin beim Hand - werk ich ge -
le. Be - rü - eken soll mich nicht ihr

TENOR II.



TENOR II.

von des An - dern Sei - te, die Glä - ser,

die der Va - ter schleift, die mö - gen wandern in die

Wei - - te, und wer eins hat, der soll's er -

he - ben, und fällt ihm just das Lied - chen

ff Fest markirt

ein, dann lass er, lass er hoch beim Gla - se

le - ben des Gla - sers hol - des Töch - ter -

lein, dann lass er le - ben des

Gla sers hol - des, hol - - des Töch - ter - lein!

3.

An die Nacht.

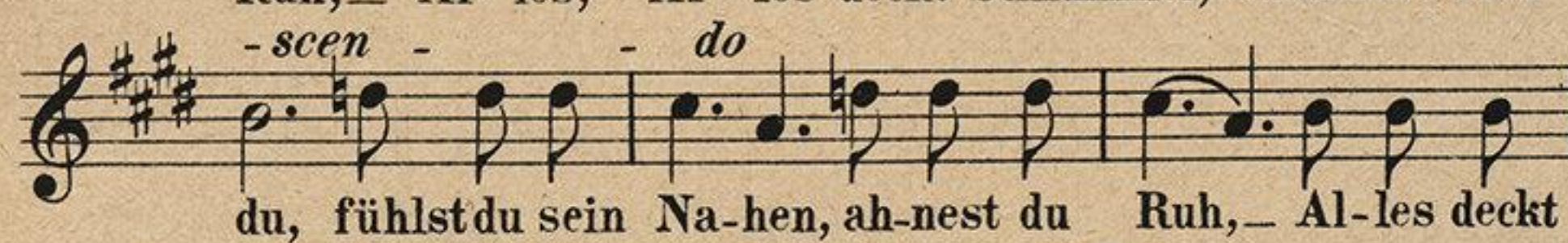
(Franz Grillparzer.)

TENOR II.

Zart und langsam.



Sehr getragen und ausdrucksvoll.





ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



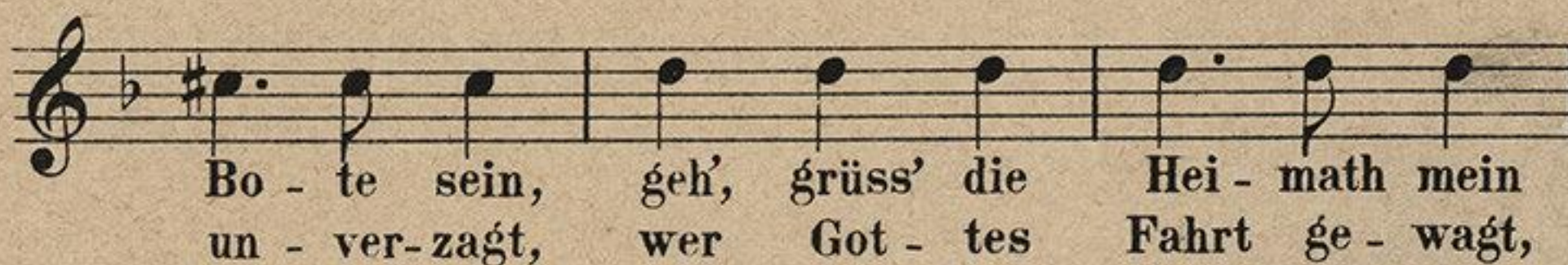
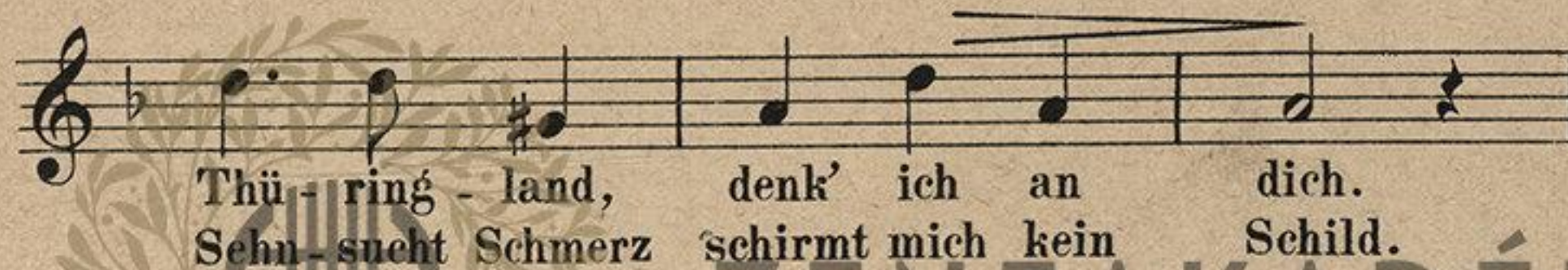
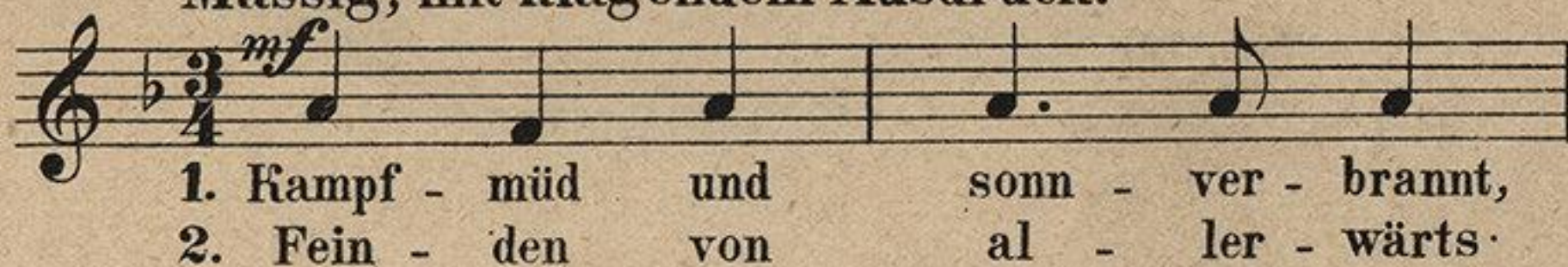
1.

Lied der Kreuzfahrer

im Lager vor Akkon 1190. (J.V. Scheffel.)

TENOR II. Arno Kleffel, Op. 22. Heft I.

Mässig, mit klagendem Ausdruck.



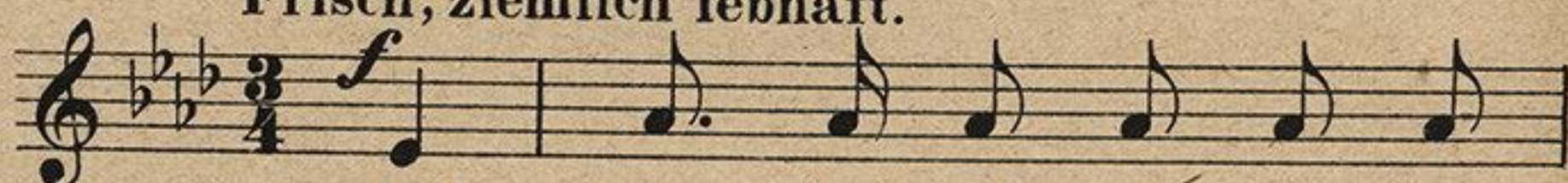
2.

Des Glasers Töchterlein.

(Albert Träger.)

TENOR II.

Frisch, ziemlich lebhaft.



1. Weil ich dem Gla - se gar so
2. Der ~ Gla - ser ist ein Eh - ren -



hold, — das wa - cker ich zum Mund ge -
mann, — geh' ich vor - ü - ber sei - ner



füh - ret, auch an - der - Gold als
Schwelle, so schaut er zwar mich



Re - ben - gold mir nie - mals hat das
fin - ster an, doch sei - ne Glä - ser



Herz, mir nie - mals hat das Herz ge - rüh -
blin - ken, sei - ne Glä - ser blin - ken hel -



ret, so bin beim Hand - werk ich ge -
le. Be - rü - cken soll mich nicht ihr

TENOR II.



TENOR II.

von des An - dern Sei - te, die Glä - ser,

die der Va - ter schleift, die mö - gen wandern in die

Wei - - te, und wer eins hat, der soll's er -

he - ben, und fällt ihm just das Lied - chen

ff Fest markirt ein, dann lass er, lass er hoch beim Gla - se

le - ben des Gla - sers hol - des Töch - ter -

lein, dann lass er le - ben des

Gla sers hol - des, hol - - des Töch - ter - lein!

3.

An die Nacht.

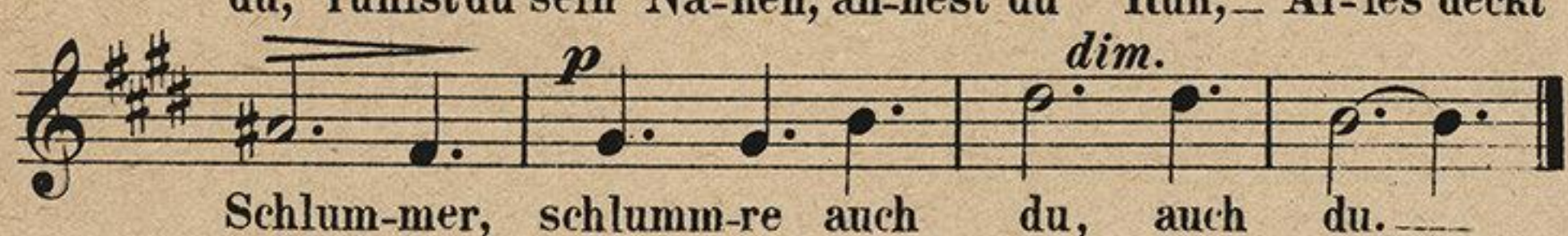
(Franz Grillparzer.)

TENOR II.

Zart und langsam.



Sehr getragen und ausdrucksvoll.





ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1.

Lied der Kreuzfahrer

im Lager vor Akkon 1190. (J. V. Scheffel.)

TENOR I. Arno Kleffel, Op. 22. Heft I.

Mässig, mit klagendem Ausdruck.



2.

Des Glasers Töchterlein.

(Albert Träger.)

TENOR I.

Frisch, ziemlich lebhaft.



TENOR I.

3





treu, und nimmer schweift ein Blick nur von des An- dern



Sei - te, die Glä - ser, die der Va - ter



schleift, die mö - gen wan - dern in die Wei -



te, und wer eins hat, — der soll's er - he - ben,



und fällt ihm just das Liedchen ein, dann



lass er hoch beim Gla - se le - ben des



Gla - sers hol - des Töch - ter - lein, — dann



lass er hoch beim Gla - se le - ben des Gla - sers



hol - des Töch - ter - lein!

3.

An die Nacht.

(Franz Grillparzer.)

TENOR I.

Zart und langsam.

p

Ru - he um - hüllt mit säu - seln - dem Flü - gel

Thä - ler und Hü - gel, se - li - ge Ruh, und dem Schlummer,

3 *poco rit.*

dem lieblichen Kinde, lei - se und lin - de flüstert sie zu:

Sehr getragen und ausdrucksvoll.

p

Weisst du ein Au - ge, wa - chend in

Rum - mer, lieb - li - cher Schlum - mer, drü - cke mir's

zu. — Fühlst du sein Na - hen, ah - nest du

poco a poco cre -

Ruh, — Al - les deckt Schlum - mer, schlummre auch

scen - do

du, fühlst du sein Na - hen, ah - nest du Ruh, — Al - les deckt

p 2 2 2 dim.

Schlummer, schlummre auch du, — auch du. —



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

2.

Des Glasers Töchterlein.

(Albert Träger.)

BASS I.

Frisch, ziemlich lebhaft.



1. Weil ich dem Gla - se gar so
2. Der Gla - ser ist ein Eh - ren -



hold, — das wa - cker ich zum Mund ge -
mann, — geh' ich vor - ü - ber sei - ner



füh - ret, auch an der, an - der Gold als Re - ben -
Schwelle, so schaut er, schaut er zwar mich fin - ster



gold — mir nie - mals hat das Herz ge -
an, — doch sei - ne Glä - ser blin - ken



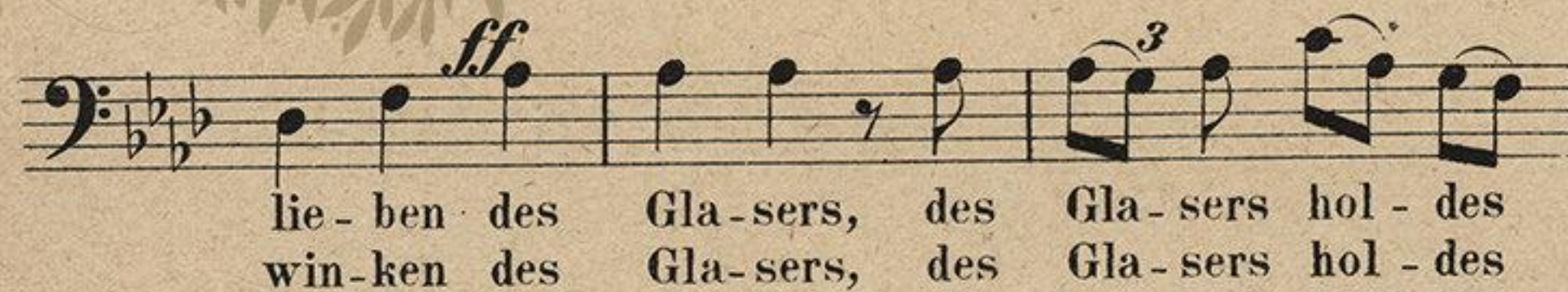
rüh - ret, mir nie - mals, nie - mals hat das
hel - le, doch sei - ne, sei - ne Glä - ser



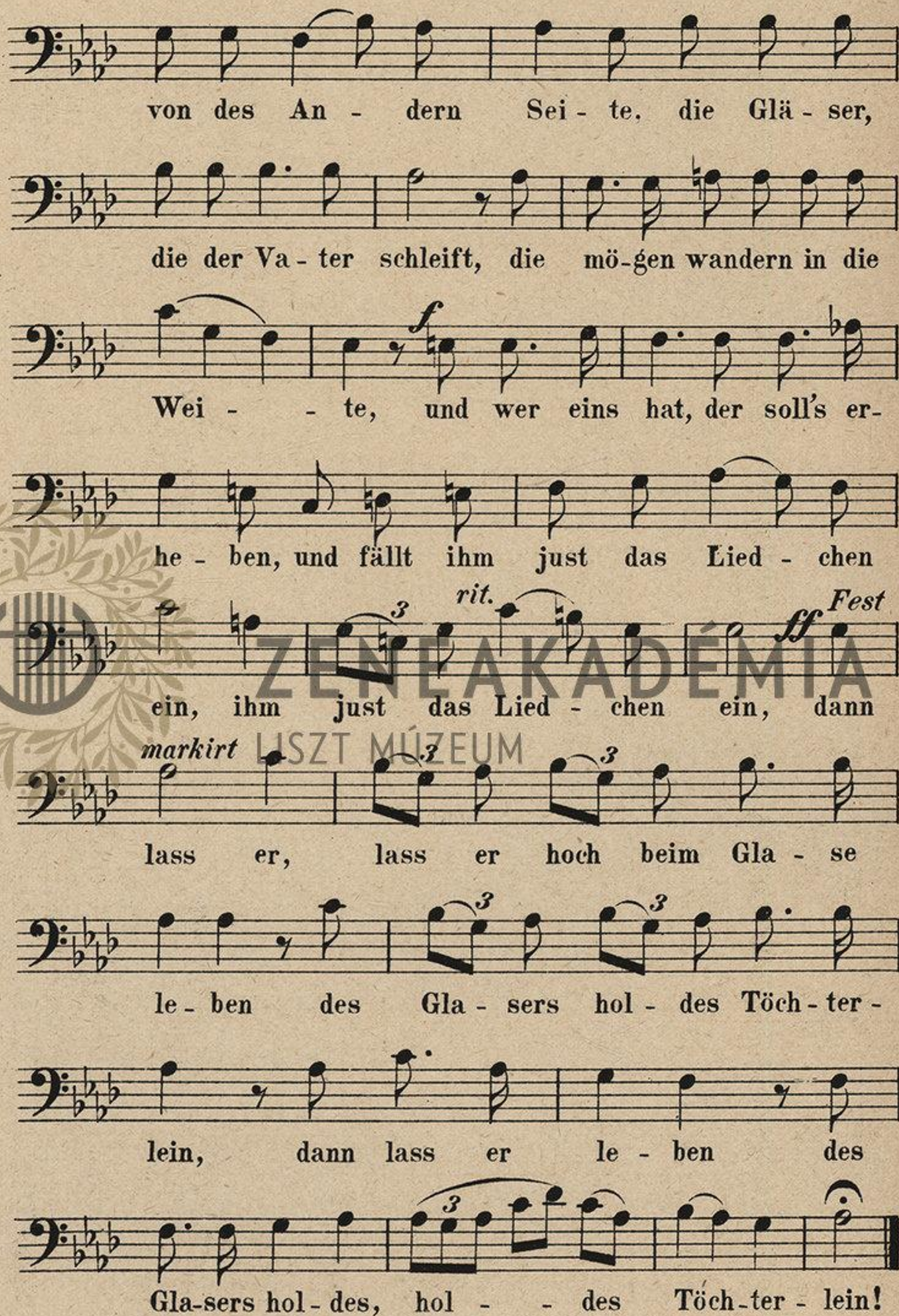
Herz ge - rüh - ret, so bin beim Handwerk ich ge -
blin - ken hel - le. Be - rü - cken soll mich nicht ihr



BASS I.



BASS I.



von des An - dern Sei - te, die Glä - ser,
 die der Va - ter schleift, die mö - gen wandern in die
 Wei - - te, und wer eins hat, der soll's er -
 he - ben, und fällt ihm just das Lied - chen
 ein, ihm just das Lied - chen ein, dann
 lass er, lass er hoch beim Gla - se
 le - ben des Gla - sers hol - des Töch - ter -
 lein, dann lass er le - ben des
 Gla-sers hol - des, hol - - des Töch - ter - lein!

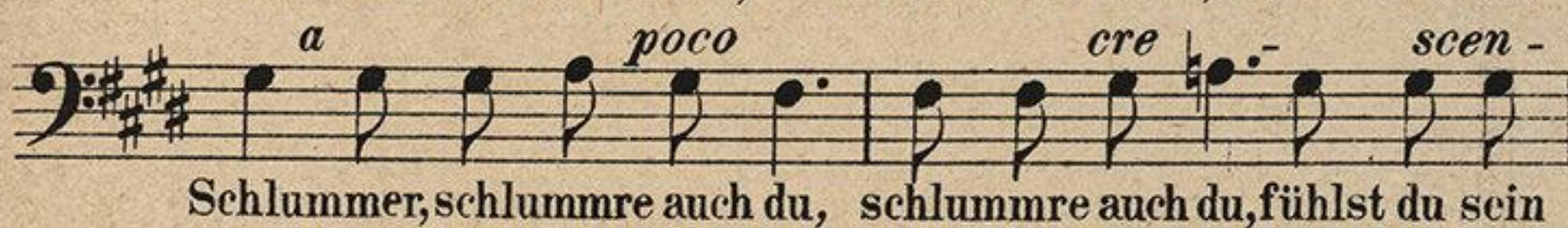
3.

An die Nacht.

(Franz Grillparzer.)

BASS I.

Zart und langsam.





ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



1.

Lied der Kreuzfahrer

im Lager vor Akkon 1190. (J.V. Scheffel.)

BASS I. Arno Kleffel, Op. 22. Heft I.

Mässig, mit klagendem Ausdruck.

mf

1. Kampf - müd und sonn - ver - brannt,
2. Fein - den von al - ler - wärts

fern an der Hei - den Strand, wald-grü - nes
trotzt mei - ner Waf - fen Erz, wi - der der

Thü - ring - land, denk' ich an dich.
Sehn - sucht Schmerz schirmt mich kein Schild.

poco a poco cresc.

Mild - kla - rer Son - nen - schein, du sollst mein
Doch wie das Herz auch klagt, aus - harr' ich —

Bo - te sein, geh', grüss' die Hei - math mein
un - ver - zagt, wer Got - tes Fahrt ge - wagt,

weit ü - ber Meer, geh' grüss die
trägt still sein Kreuz, wer Got - tes

rit.

Hei - math mein weit ü - ber Meer.
Fahrt ge - wagt, trägt still sein Kreuz.

2.

Des Glasers Töchterlein.

(Albert Träger.)

BASS I.

Frisch, ziemlich lebhaft.



1. Weil ich dem Gla - se gar so
2. Der Gla - ser ist ein Eh - ren -



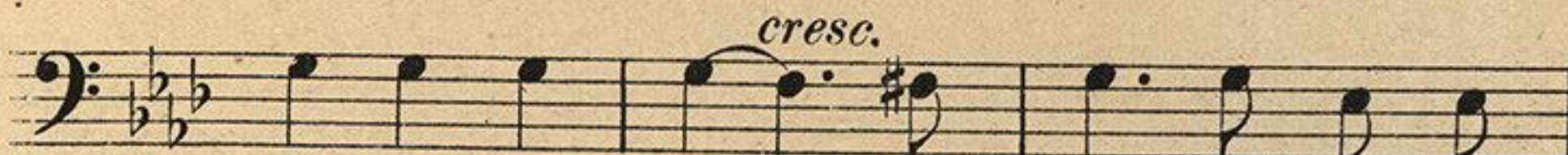
hold, — das wa - cker ich zum Mund ge -
mann, — geh' ich vor - ü - ber sei - ner



füh - ret, auch an der, an - der Gold als Re - ben -
Schwelle, so schaut er, schaut er zwar mich fin - ster



gold — mir nie - mals hat das Herz ge -
an, — doch sei - ne Glä - ser blin - ken



rüh - ret, mir nie - mals, nie - mals hat das
hel - le, doch sei - ne, sei - ne Glä - ser



Herz ge - rüh - ret, so bin beim Handwerk ich ge -
blin - ken hel - le. Be - rü - cken soll mich nicht ihr

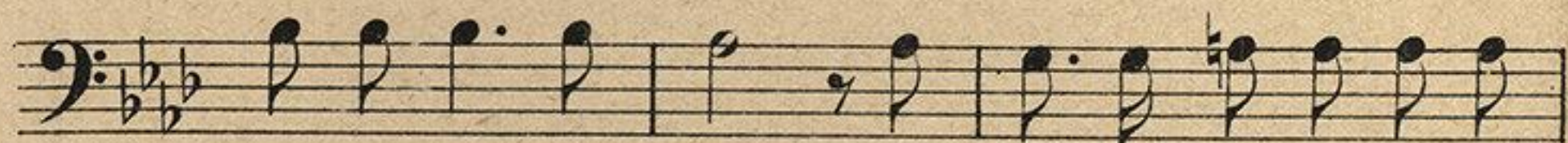
BASS I.



BASS I.



von des An - dern Sei - te, die Glä - ser,



die der Va - ter schleift, die mö - gen wandern in die



Wei - - te, und wer eins hat, der soll's er -



he - ben, und fällt ihm just das Lied - chen



ein, ihm just das Lied - chen ein, dann



lass er, lass er hoch beim Gla - se



le - ben des Gla - sers hol - des Töch - ter -



lein, dann lass er le - ben des



Gla-sers hol - des, hol - - des Töch - ter - lein!

3.

5

An die Nacht.

(Franz Grillparzer.)

BASS I.

Zart und langsam.

Ru - he um - hüllt mit säu - seln - dem Flü - gel

Thä - ler und Hü - gel, se - li - ge Ruh, und dem Schlummer,

dem lieb - li - chen Kin - de, lei - se flü - stert sie zu:
Sehr getragen und ausdrucks - voll.

Weisst du ein Au - ge, wa - chend in

Kum - mer, lieb - li - cher Schlummer, drücke mir's zu. -

Fühlst du sein Na - hen, ah - nest du Ruh, - Al - les deckt

Schlummer, schlummre auch du, schlummre auch du, fühlst du sein

Na - hen, ah - nest du Ruh, - Al - les deckt

Schlummer, schlummre, schlummre auch du. -



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



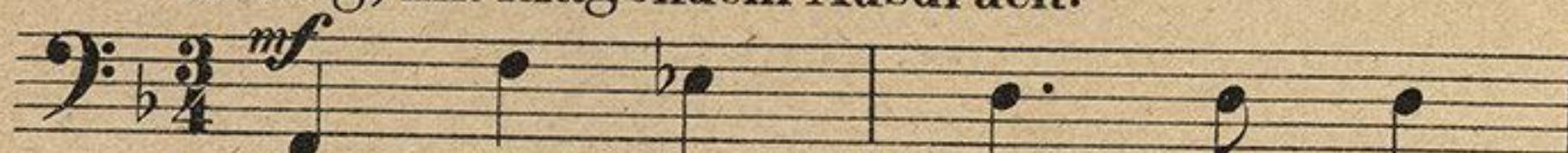
1.

Lied der Kreuzfahrer

im Lager vor Akkon 1190. (J.V. Scheffel.)

BASS II. Arno Kleffel, Op. 22. Heft I.

Mässig, mit klagendem Ausdruck.



1. Kampf - müd und sonn - ver - brannt,
2. Fein - den von al - ler - wärts



fern an der Hei - den Strand, wald - grün - nes
trotzt mei - ner Waf - fen Erz, wi - der der



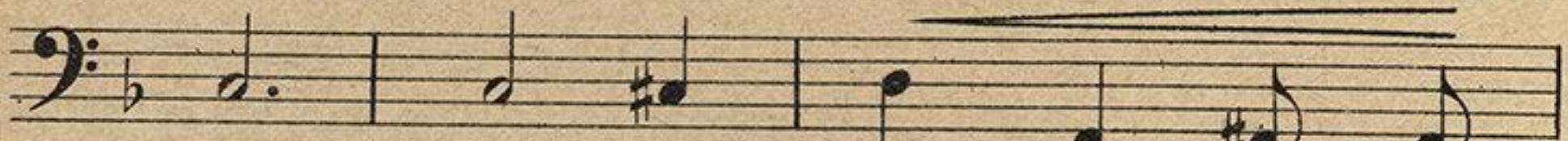
Thü - ring - land, denk' ich an dich. Mild - kla - rer,
Sehn - sucht Schmerz schirmt mich kein Schild. Doch wie das



kla - rer Son - nen - schein, du sollst mein
Herz, das Herz auch klagt, aus - harr' ich



Bo - te sein, geh', grüss' die Hei - math mein
un - ver - zagt, wer Got - tes Fahrt ge - wagt,



weit ü - ber Meer, geh' grüss' die
trägt still sein Kreuz, wer Got - tes



Hei - math mein weit ü - ber Meer, ü - ber Meer.
Fahrt ge - wagt, trägt still sein Kreuz, still sein Kreuz.

2.

Des Glasers Töchterlein.

(Albert Träger.)

BASS II.

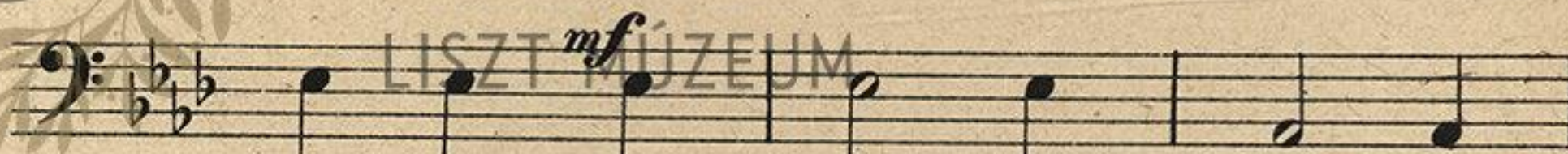
Frisch, ziemlich lebhaft.



1. Weil ich dem Gla - se
2. Der Gla - ser ist ein



gar so hold, das wa - cker ich zum Mund ge -
Eh - ren-mann, geh' ich vor - ü - ber sei - ner



füh - ret, auch an - der Gold als
Schwel - le, so schaut er zwar mich



Re - ben - gold mir nie - mals hat das
fin - ster an, doch sei - ne Glä - ser



Herz, — mir nie - mals hat das Herz ge - rüh -
blin - ken, sei - ne Glä - ser blin - ken hel -

BASS II.



BASS II.



3.

An die Nacht.

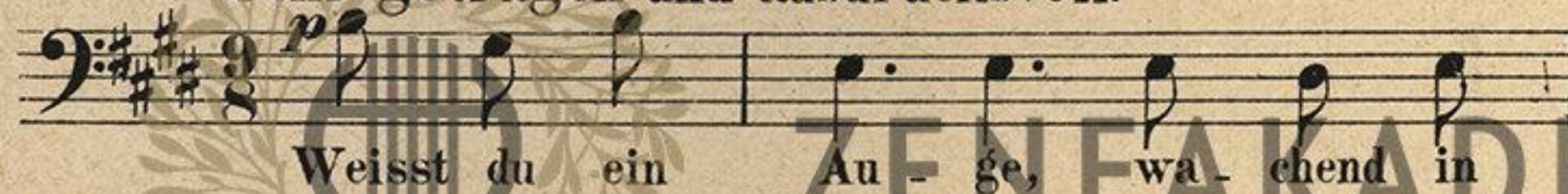
(Franz Grillparzer.)

BASS II.

Zart und langsam.



Sehr getragen und ausdrucksvoll.





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



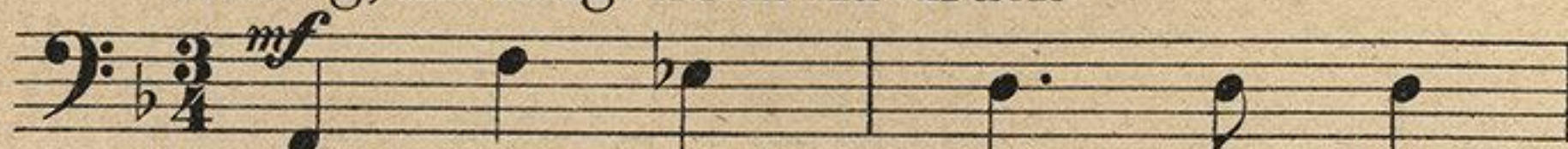
1.

Lied der Kreuzfahrer

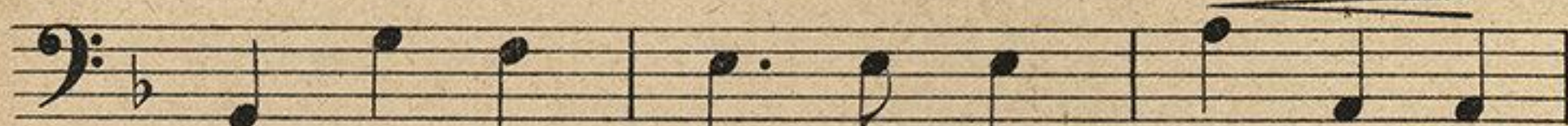
im Lager vor Akkon 1190. (J.V. Scheffel.)

BASS II. Arno Kleffel, Op. 22. Heft I.

Mässig, mit klagendem Ausdruck.



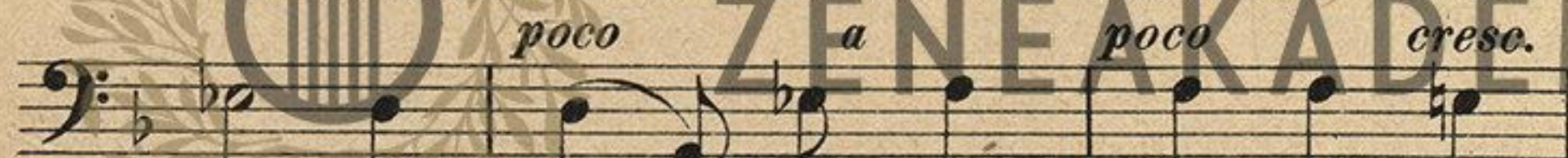
1. Kampf - müd und sonn - ver - brannt,
2. Fein - den von al - ler - wärts



fern an der Hei - den Strand, wald - grü - nes
trotzt mei - ner Waf - fen Erz, wi - der der



Thü - ring - land, denk' ich an dich. Mild - kla - rer,
Sehn - sucht Schmerz schirmt mich kein Schild. Doch wie das



kla - rer Son - nen - schein, du sollst mein
Herz, das Herz auch klagt, aus - harr' ich



Bo - te sein, geh', grüss' die Hei - math mein
un - ver - zagt, wer Got - tes Fahrt ge - wagt,



weit ü - ber Meer, geh' grüss' die
trägt still sein Kreuz, wer Got - tes



Hei - math mein weit ü - ber Meer, ü - ber Meer.
Fahrt ge - wagt, trägt still sein Kreuz, still sein Kreuz.

2.

Des Glasers Töchterlein.

(Albert Träger.)

BASS II.

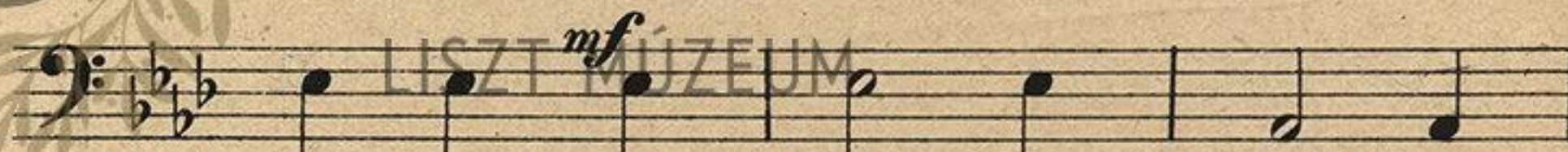
Frisch, ziemlich lebhaft.



1. Weil ich — dem Gla - se
2. Der Gla - ser ist ein



gar so hold, das wa-cker ich zum Mund ge-
Eh - ren-mann, geh' ich vor - ü - ber sei - ner



füh - ret, auch an - der Gold als
Schwel - le, so schaut er zwar mich

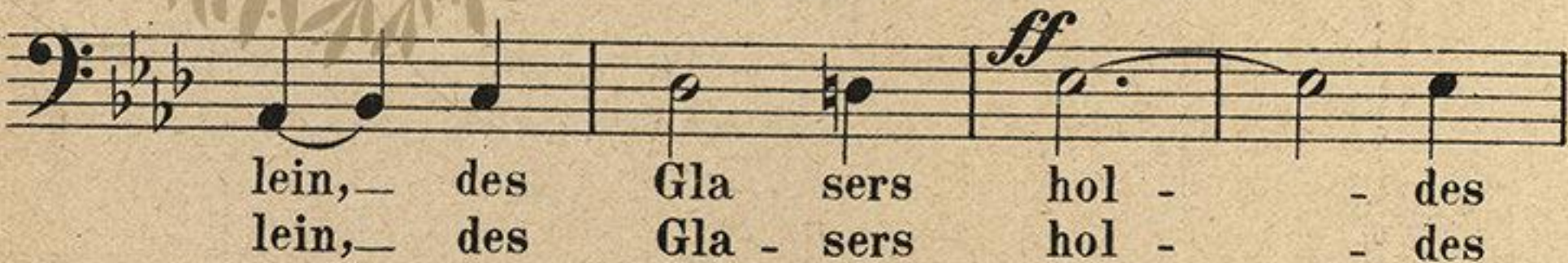


Re - ben - gold mir nie - mals hat das
fin - ster an, doch sei - ne Glä - ser



Herz, — mir nie - mals hat das Herz ge - rüh -
blin - ken, sei - ne Glä - ser blin - ken hel -

BASS II.



BASS II.



3.

An die Nacht.

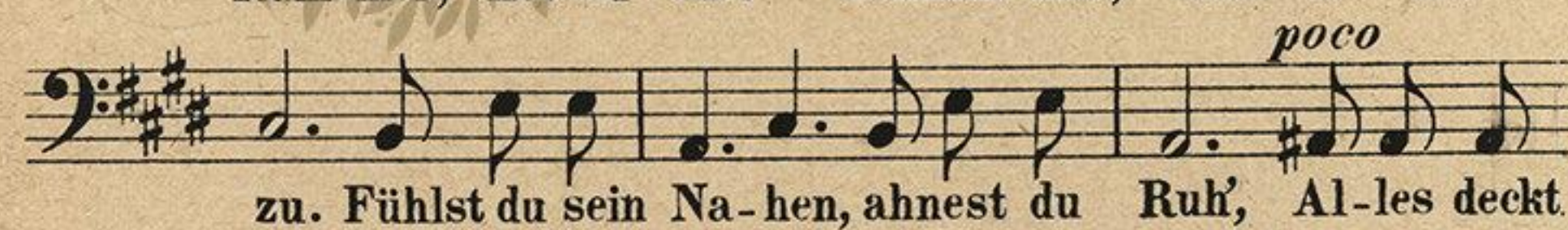
(Franz Grillparzer.)

BASS II.

Zart und langsam.



Sehr getragen und ausdrucksvoll.





ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

HERRN HEINRICH PFEIL
in Leipzig zugeeignet.



SECHS GESÄNGE

für

vierstimmigen Männerchor

von

ARNO KLEFFEL.

OP. 22.

HEFT I. Part. & Stimmen Pr. Mk. 3, — Part. Pr. Mk. 1, 40. Stimmen Pr. Mk. 1, 60

HEFT II. Part. & Stimmen Pr. Mk. 3, 50. Part. Pr. Mk. 1, 50. Stimmen Pr. Mk. 2, —

- Heft I. {
Nº 1. Lied der Kreuzfahrer „Kampfmüd und sonnverbrannt“ (J. V. Scheffel.)
Nº 2. Des Glasers Töchterlein „Weilich dem Glase gar so hold“ (A. Träger.)
Nº 3. An die Nacht „Ruhe umhüllt mit säuselndem Flügel“ (E. Grillparzer.)
- Heft II. {
Nº 4. Morgenruf „Die Sonn' hat mich gewecket“ (O. Roquette.)
Nº 5. Feuer her „Feuer her, Frau Wirthin!“ (R. Reinick.)
Nº 6. Ständchen „Ruhe, süß Liebchen“ (L. Tieck.)

Verlag und Eigenthum für alle Länder.
Den Verträgen gemäß deponirt. Mit Vorbehalt aller Arrangements.

CARL SIMON.

Leipzig, F. Volkmar.

Stettin, E. Simon.

New-York, G. Schirmer.

Berlin, W. 58. Friedrichstr.

C. S. 330 1/2

Hauptcommission: Horneman & Erslev, Kopenhagen.

Zürich, Basel, Gebr. Hug.

Petersburg, A. Buttner.

London, St. Lucas, Weber & Co.

Warnung.

Das Abschreiben der Stimmen
zum Zweck der Aufführung wird
als Nachdruck bestraft.
Gesetz vom 11. Juni 1870.

1.

Lied der Kreuzfahrer

im Lager vor Akkon 1190. (J. V. Scheffel.)

Mässig, mit klagendem Ausdruck. Arno Kleffel, Op. 22. Heft I.

TENOR I.



TENOR II.



BASS I.



BASS II.



1. Mild - kla - rer,

2. Doch wie das

Verlag & Eigenthum von Carl Simon, Berlin W.

Stich und Druck von F. W. Garbrecht in Leipzig.

C.S. 330 I.

Partitur 1. Mk. 40. Pf.
Stimmen 1. Mk. 60. Pf.



poco a poco cresc.

1. Mild-kla-rer Son-nenschein, du sollst mein Bo-te sein, geh', grüss' die

poco poco cresc.

2. Doch wie das Herz auch klagt, aus harr' ich un-verzagt, wer Got-tes

1. kla-rer
2. Herz, das

1. Hei-math mein weit ü-ber Meer,— geh', grüss' die

1. weit,
2. trägt,

1. weit ü-ber Meer, geh', grüss' die
2. trägt still sein Kreuz, wer Got-tes

2. Fahrt ge-wagt, trägt still sein Kreuz, wer Got-tes

1. weit ü-ber Meer, geh', grüss' die
2. trägt still sein Kreuz, wer Got-tes

1. Hei-math mein weit ü-ber Meer.

2. Fahrt ge-wagt, trägt still sein Kreuz.

1. Hei-math mein weit ü-ber Meer, ü-ber Meer.
2. Fahrt ge-wagt, trägt still sein Kreuz, still sein Kreuz.

2.

Des Glasers Töchterlein.

(Albert Träger.)

Frisch, ziemlich lebhaft.

TENOR I. *f* 1. Weil ich dem Gla-se gar so hold, ——— das

TENOR II. *f* 2. Der Gla-ser ist ein Eh-ren-mann, ——— geh'

BASS I. *f*

BASS II. *f* 1. Weil ich dem Gla-se gar so hold, das wa-cker
2. Der Gla-ser ist ein Eh-ren-mann, geh' ich vor-

mf 1. wa-cker ich zum Mund ge-füh-ret, 1. auch an-der Gold als Re-ben-
2. so schaut er zwar mich fin-ster

mf 2. ich vor-ü-ber sei-ner Schwelle, 1. auch an-der
2. so schaut er

mf 1. auch an-der,
2. so schaut er,

mf 1. ich zum Mund ge-füh-ret, auch an-der
2. ü-ber sei-ner Schwelle, so schaut er



1. gold mir
2. an, doch

nie - mals hat das Herz ge -
sei - ne Glä - ser blin - ken

1. Gold als
2. zwar mich

Re - ben -
fin - ster

1. an - der Gold als Re - ben -
2. schaut er zwar mich fin - ster

gold mir
an, doch

1. Gold als
2. zwar mich

Re - ben -
fin - ster



1. rüh - ret, auch
2. hel - le, so

an - der Gold als Re - ben -
schaut er zwar mich fin - ster

1. gold mir
2. an, doch

nie - mals hat das
sei - ne Glä - ser

1. nie - mals hat das Herz ge -
2. sei - ne Glä - ser blin - ken

rüh - ret, mir
hel - le, do

1. gold mir
2. an, doch

nie - mals hat das
sei - ne Glä - ser

cresc.

1. gold mir nie - mals
2. an, doch sei - ne

nie - mals hat das
Glä - ser blin - ken,

Herz ge - rüh -
blin - ken hel -

cresc.

1. Herz, — mir
2. blin - ken,

nie - mals hat das
sei - ne Glä - ser

blin - ken hel -

cresc.

1. nie - mals,
2. sei - ne,

nie - mals hat das
sei - ne Glä - ser

cresc.

1. Herz, — mir
2. blin - ken,

nie - mals hat das
sei - ne Glä - ser

1. ret, so
2. le.

bin beim Handwerk ich ge - blie - ben und schwör' in
2. und wä - ren

2. le. Be - rü - cken soll mich nicht ihr Blin - ken, 1. und
2. und



poco rit. *a tempo*

1. je - des Glas hin - ein. — Mehr als das Glas noch will ich
2. al - le sie voll Wein, — mit

poco rit. *a tempo*

1. schwör' in jedes Glas hin - ein. — Mehr
2. wä - ren al-le sie voll Wein, — mit

poco rit. *a tempo*

1. lie - ben des Glasers hol-des Töchter - lein, mehr
2. win - ken des Glasers hol-des Töchter - lein, mit

1. u. 2. Gla - sers, des Glasers hol-des Töchter -

1. als das Glas noch will ich lie - ben des Gla - sers hol - des
2. hel-lern Au - gen seh' ich win - ken des Gla - sers, des

1. u. 2. des Gla - sers, des

1. u. 2. lein, — des Gla - sers hol -

1. Töch - - - ter - lein! 2. lein! 3. Wir sind uns

1. u. 2. Gla - sers hol - des Töch - ter - lein!

1. u. 2. Gla - sers hol - des Töch - ter - lein!

1. u. 2. - - - des Töch - ter - lein!

Etwas ruhiger
mf

treu, und nim-mer schweift ein Blick nur von des An - dern

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Sei - te, die Glä-ser, die der Va - ter schleift, die mö - gen



wan - - dern in die Wei - - te, und wer eins

hat, der soll's er - he - ben,

und fällt ihm just das Lied-chen

rit. *Fest markirt.*

und fällt ihm just das Liedchen ein, dann lass er hoch beim Gla-se

lass er,

ein, ihm lass er,

rit. *ff*

lass er

le - ben des Gla - sers hol - des Tüch - ter - lein, — dann lass er hoch beim Gla - se le - ben des

le - ben, dann lass er hoch beim Gla - se le - ben des Gla - sers hol - des Tüch - ter - lein, dann lass er le - ben des

hol - des Tüch - ter - lein! Gla - sers hol - des, hol - des Tüch - ter - lein! Gla - sers hol - des Tüch - ter - lein!

3.

11

An die Nacht.

(Franz Grillparzer.)

Zart und langsam.

TENOR I.



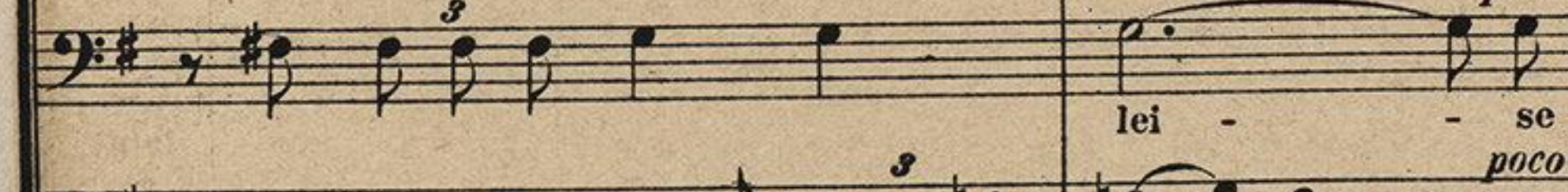
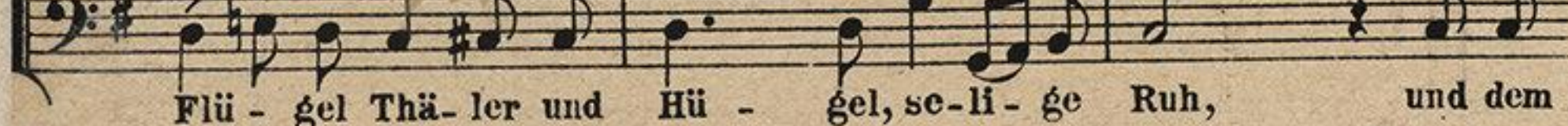
TENOR II.



BASS I.



BASS II.



Schlum - mer,

dem lieb - li - chen

Kin - de, lei - se

C. S. 330 I.

Sehr getragen und ausdrucksvoll.

rit. flü - stert sie zu: *p* Weisst du ein Au - ge, wachend in

rit.

rit.

rit.

Kum - mer, lieb - li - cher Schlummer, drücke mir's zu. — Fühlst du, sein

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Na - - hen, ah - nest du Ruh', — Al - les deckt *poco a*

poco a

Al - les, *poco a*

Fühlst du sein Na - hen, ah - nest du Ruh', — Al - les deckt *poco a*

poco a



poco *cre - - - scen*

Schlum - mer, schlummre auch du, fühlst du sein

poco *cre - - - scen*

Al-les deckt Schlummer, schlummre auch du,

poco *cre - - - scen*

Schlummer, schlummre auch du, schlummre auch du,

poco *cre - - - scen*

schlummre, schlumm - re auch du,

do

Na - hen ah-nest du Ruh, Al - les deckt

do

do

do

fühlst du sein Na - hen ah - nest, ah-nest du Ruh, —

p *dim.*

Schlum - mer, schlummre auch du, auch du. —

p *dim.*

p *dim.*

schlumm - re, schlummre auch du. —

p *dim.*

Neue ausgewählte QUARTETTE für vier Männerstimmen

Erste Sammlung

	Part. Mk. Pf.	Stim. Mk. Pf.		Part. Mk. Pf.	Stim. Mk. Pf.
N ^o 1. Beschnitt, J. Op. 32., Sieben Lieder.			N ^o 6. Beschnitt, J. Op. 38. Trink-u. Wanderlied.		
N ^o 1. Noch ist die blühende goldne Zeit.			bei Regenwetter. „Wie schön, wenn Frohsinn auf dem Marsch.“		
„ 2. Abschied. „Schwebt ihr Töne.“			Part. & Stim. 1 Mk. 60 Pf.		
„ 3. Ständchen. „Hüttelein, still u. klein.“			„ 7. — Op. 41. „Vier Lieder.“		
Heft I. Part. & Stim. 2 Mk. 40 Pf.	80	1. 60	N ^o 1. „Wenn der Frühling auf die Berge steigt“		
„ 2. N ^o 4. Neuer Frühling ist gekommen.			„ 2. „Das giebt der Erde erst den Glanz.“		
„ 5. O Wald, wie ewig schön bist du!			„ 3. Reiselied. „Durch Feld und Buchenhallen“		
„ 6. Lebe wohl, mein süßes Liebchen.			„ 4. Piratengesang. „Hinaus ins wilde Fluthenbad“		
„ 7. Abendläuten. „Von hoher Bergeshalde“			Part. & Stim. 2 Mk. 20 Pf.		
Heft II. Part. & Stim. 2 Mk. 40 Pf.	80	1. 60	„ 8. — Op. 42. „Drei Lieder.“		
„ 3. — Op. 35. „Sechs Lieder.“			N ^o 1. Die Verlassene. „Es steht eine Lind.“		
Heft I. N ^o 1. Auf den Bergen möcht' ich leben.			„ 2. Nachlied. „An die blaue Himmelsdecke“		
„ 2. Alpennacht. „Müde senkt die Nacht“	— 80	1. 60	„ 3. Sternennacht. „Es eilt in stiller Mitternacht“		
„ 3. Mein Herz ist im Hochland.			Part. & Stim. 2 Mk. 40 Pf.		
Heft II. „ 4. Serenade. „Wenn du im Traum“			9. Schäffer, Aug. Op. 130. ^a Der verliebte		
„ 5. Der goldne Sonnenschein.	— 80	1. 60	Häring. „Ein Häring liebt eine Auster.“		
„ 6. Ständchen. „Sonnenlicht ist schlafen“			Part. & Stim. 1 Mk. 75 Pf.		
Part. & Stim. 3 Mk. 75 Pf. compl.	1. 25	2. 60	„ 10. Soederman Op. 13. ^a Eine Bauernhochzeit.		
„ 4. — Op. 36. „Hurrah, Germania“			(Bröllops-Marsch) Schwed. & deutsch.		
Von Westen tönt das Feldgeschrei.			„ Vom Himmel leuchtet nieder der Sonne“		
Part. & Stim. 80 Pf.	— 30	— 50	Part. & Stim. 2 Mk.		
„ 5. — Op. 37. „Zwei Lieder.“ mit Barit. Solo.			* NB ist Repertoirstück des Schwed. Damen-		
N ^o 1. Morgenwanderung. „Wer recht in Freuden“	— 75	1. 25	quartetts (auch für gemischten Chor erschienen)		
„ 2. Würde der Frauen. „Ehret die Frauen“	— 75	2. —	„ 11. Steinecke, A. Op. 25. Motette. „Wie lieblich sind“		
Part. & Stim. 3 Mk. 50 Pf. compl.	1. 25	2. 60	Part. & Stim. 1 Mk.		
N ^o 13. Oelschläger, F. Op. 9. N ^o 1. Hoho du stolzes Mädel, N ^o 2. Harmonie			„ 12. — Op. 26. Psalm. „Singet fröhlich“		

Verlag und Eigenthum für alle Länder. Den Verträgen gemäß deponirt.

CARL SIMON.

Berlin, W. 58 Friedrichstrasse.

Zürich, Gebr. Hug.
Coln, P. J. Tonger.

Leipzig, Fr. Volckman. Steinn, E. Simon.
Hauptcommission Horneman & Erslev Kopenhagen

New York, G. Schirmer
Hamburg, Aug. Witte

4

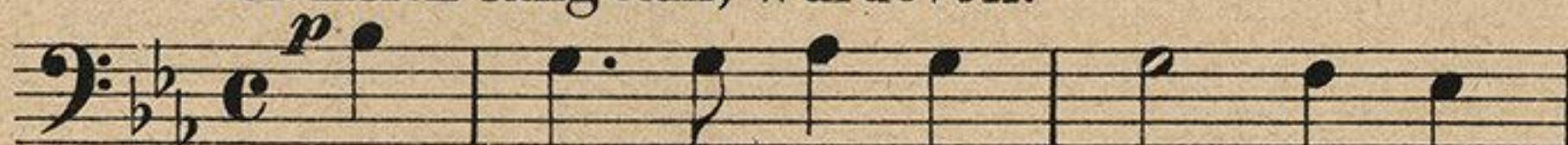
Morgenruf.

(O. Roquette.)

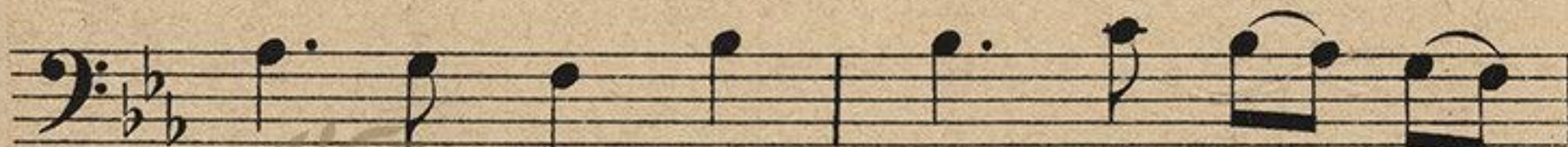
BASS I.

Arno Kleffel, Op. 22. Heft II.

Ziemlich langsam, würdevoll.



1. Die Sonn' hat mich ge - we - cket mit
2. Die ihr da un - ten träu - met, ver -



ih - rem, ih - rem er - sten Strahl, vom
schlaft, ver - schlaft die Stun - de nicht, die

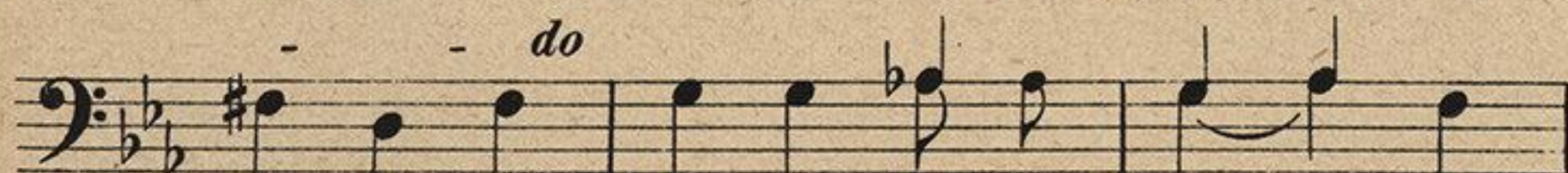


Ne - bel ü - ber - de - cket liegt noch das wei - te
Welt steht schon um - säu - met vom frei - en Son - nen -

Sehr lebhaft.



Thal. Wa - chet auf, wa - chet auf!
licht. Nur des Mor - gens Gluth ist



Früh - ling ist drau - ssen, in spru - deln - dem
freu - di - ges Le - ben, in des A - bends



Lauf — die Bä - che brau - sen. Hoi -
Hut will die Kraft ver - schwe - ben! Hoi -

Verlag & Eigenthum von Carl Simon, Berlin W.
C.S. 330 II.

à Stimme 50 Pf.



BASS I.

ff

ho!— Hoi - ho! Hoi - ho!— Hoi - ho! Und
 ho!— Hoi - ho! Hoi - ho!— Hoi - ho! Wer das

thürm - ten die Wol - ken sich oh - ne,
 jun - ge, das jun - ge, das blü - hen - de

oh - - ne Zahl, der Ne - bel zer -
 Le - - ben ver - acht, ver - mo - d're im

reißt vor der Son - ne, der Son - - ne
 Dun - kel, im Dun - kel der al - - ten

Strahl, und thürm - ten die Wol - ken sich
 Nacht, wer das jun - ge, das blü - hen - de

oh - ne Zahl, — der Ne - bel zer - reißt vor der
 Le - ben ver - acht, — ver - mo - d're im Dun - kel der

Lebendig.

Son - ne Strahl. Hoi - ho!— Hoi - ho! Hoi -
 al - ten Nacht. Hoi - ho!— Hoi - ho! Hoi -

fff

ho! Hoi - ho!— Hoi - ho!—
 ho! Hoi - ho!— Hoi - ho!—

5.

Feuer her!

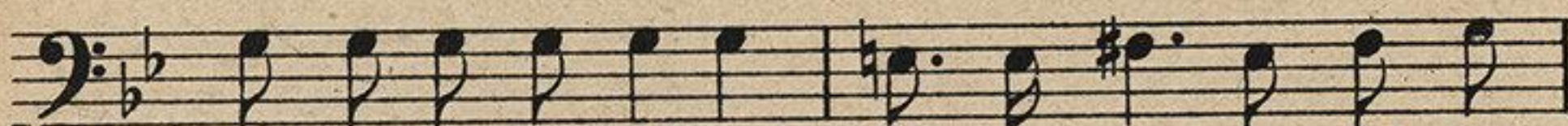
(R. Reinick.)

BASS I.

Frisch belebt.



1. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 2. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 3. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,



Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her in vol - len
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her aus schö - nen
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Für mein Pfei - fel et - was



Fla - schen! Horcht, noch klingt es in den Ta - schen,
 Au - gen, die für fri - sche Her - zen tau - gen,
 Koh - len! Ei, das mag der Teu - fel ho - len,



horcht, noch klingt es in den Ta - schen;
 die für fri - sche Her - zen tau - gen.
 ei, das mag der Teu - fel ho - len.



klingt wohl gut, doch feu - rig sin - gen,
 Wein muss un - sre Keh - len läu - tern,
 Hel - ler ist hin - weg ge - schwom - men,



feu - rig sich zum Him - mel schwin - gen
 Rund - ge - sang die See - le hei - tern,
 Wein hat Ab - schied gar ge - nom - men,

BASS I.

rit. *3*

kann man nur beim Glä - ser - klin - gen!
Lie - bes - lust das Herz er - wei - tern!
und das Mä - del will nicht kom - men.

Im Tempo

p

Drum ge - tauscht, drum ge - tauscht, Frau Wir - thin
Drum ihr Töch - ter - lein ihr Töch - ter - lein her -
Nun so sei, nun so sei der Lust ein

mein: Sie die Hel - ler, sie die Hel - ler, wir den
ein zu den Lie - dern, zu den Lie - dern, zu dem
End, wenn nur Herz, wenn nur Herz und Pfei - fel

f

Wein, ge - tauscht, Frau Wir - thin mein: Sie die
Wein, ihr Töch - ter - lein her ein zu den
brennt, so sei der Lust ein End, wenn nur

1. u. 2. *ff*

Hel - ler, wir den Wein, wir den Wein!
Lie - dern, zu dem Wein, zu dem Wein!
Herz und Pfei - fel

3.

brennt, drum Feu - er, Feu - er, Feu - er,
Mit aller Kraft.

ff *3*

Feu - er her, Feu - er her, Feu - er her!

6.

Ständchen.

(L.Tieck.)

BASS I.

In ruhiger Bewegung.

mf
Ru - he, ru - he, Lieb - chen, im
cresc.
Schat - ten der grü - nen Nacht; es
säu - selt das Gras auf den Mat - ten, es
fä - chelt und kühlt dich der Schat - ten, und
dim. **Halber Chor.**
treu - e Lie - be wacht. Schla - fe, schlaf'
poco a poco cresc.
ein, lei - ser rauscht der Hain, e - wig,
Ganzer Chor.
e - wig bin ich dein, - ja dein. Schla - fe, schlaf'
poco a poco cresc.
ein, lei - ser rauscht der Hain, e - wig,
e - wig bin ich dein, — ja dein.

BASS I.

Tempo I.



4

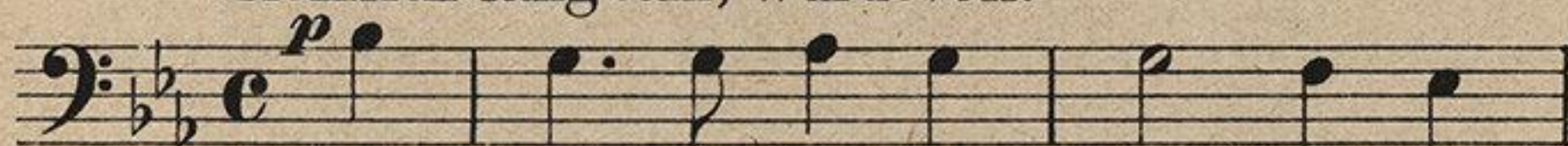
Morgenruf.

(O. Roquette.)

BASS I.

Arno Kleffel, Op. 22. Heft II.

Ziemlich langsam, würdevoll.



1. Die Sonn' hat mich ge - we - cket mit
2. Die ihr da un - ten träu - met, ver -

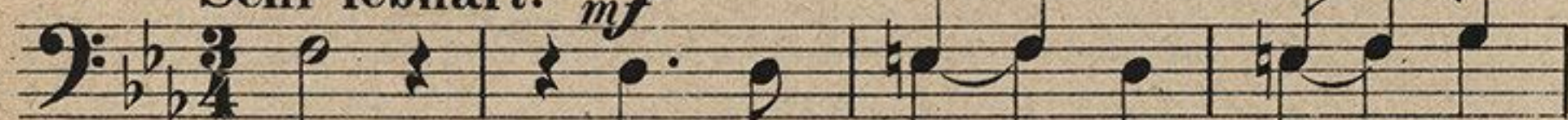


ih - rem, ih - rem er - sten Strahl, vom
schläft, ver - schläft die Stun - de nicht, die

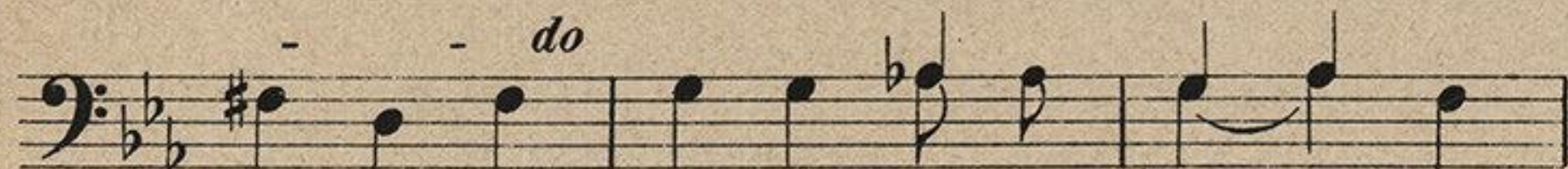


Ne - bel ü - ber - de - cket liegt noch das wei - te
Welt steht schon um - säu - met vom frei - en Son - nen -

Sehr lebhaft.



Thal. Wa - chet auf, wa - chet auf!
licht. Nur des Mor - gens Gluth ist



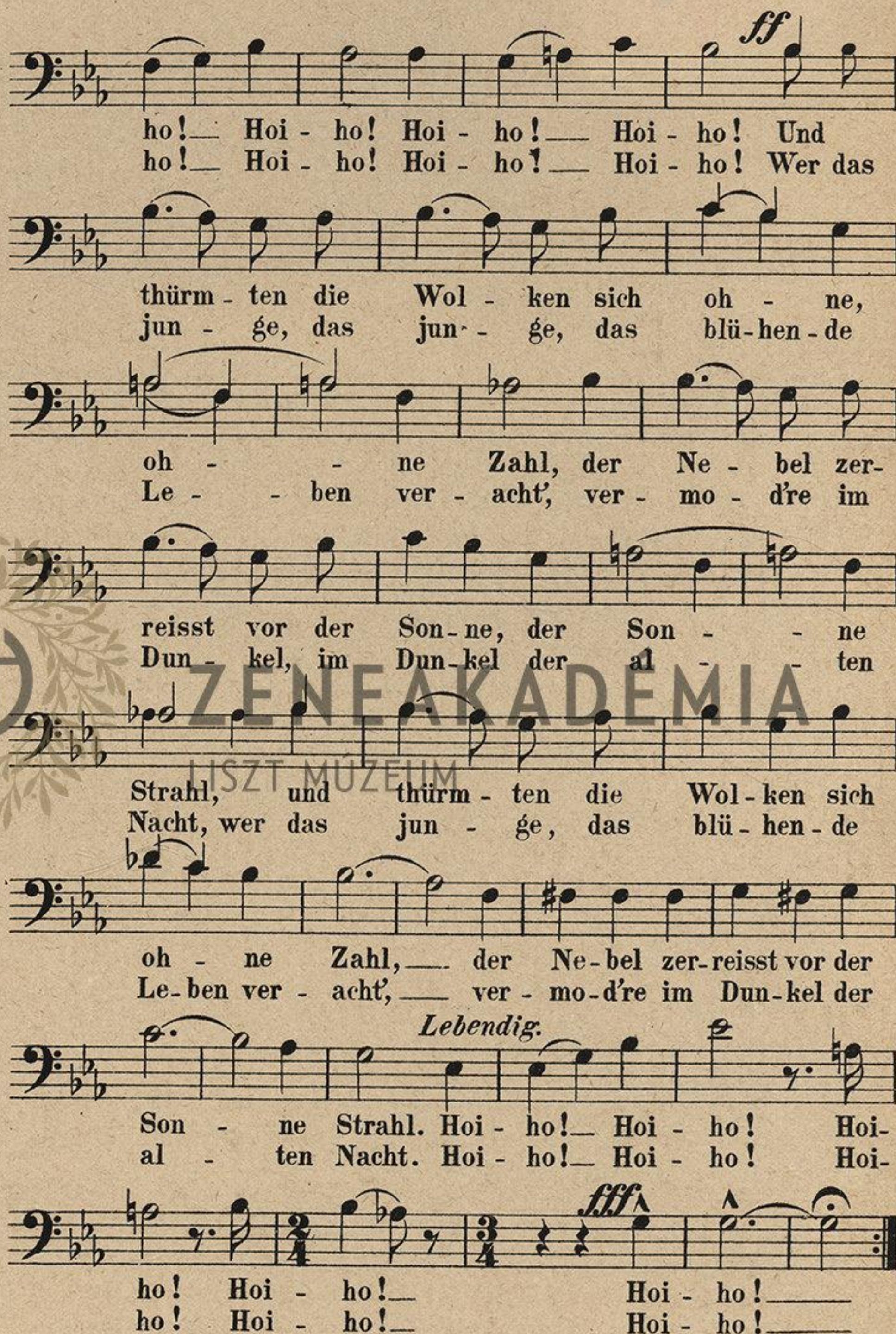
Früh - ling ist drau - ssen, in spru - deln - dem
freu - di - ges Le - ben, in des A - bends



Lauf — die Bä - che brau - sen. Hoi -
Hut will die Kraft ver - schwe - ben! Hoi -



BASS I.



ho! — Hoi - ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! Und
 ho! — Hoi - ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! Wer das

thürm - ten die Wol - ken sich oh - ne,
 jun - ge, das jun - ge, das blü - hen - de

oh - - - ne Zahl, der Ne - bel zer-
 Le - - - ben ver - acht', ver - mo - d're im

reisst vor der Son - ne, der Son - - - ne
 Dun - kel, im Dun - kel der al - - - ten

Strahl, und thürm - ten die Wol - ken sich
 Nacht, wer das jun - ge, das blü - hen - de

oh - ne Zahl, — der Ne - bel zer-reisst vor der
 Le - ben ver - acht', — ver - mo - d're im Dun - kel der

Lebendig.
 Son - ne Strahl. Hoi - ho! — Hoi - ho! Hoi-
 al - - - ten Nacht. Hoi - ho! — Hoi - ho! Hoi-

ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! —
 ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! —

5.

Feuer her!

(R. Reinick.)

BASS I.

Frisch belebt.



1. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 2. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 3. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,



Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her in vol - len
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her aus schö - nen
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Für mein Pfei - fel et - was



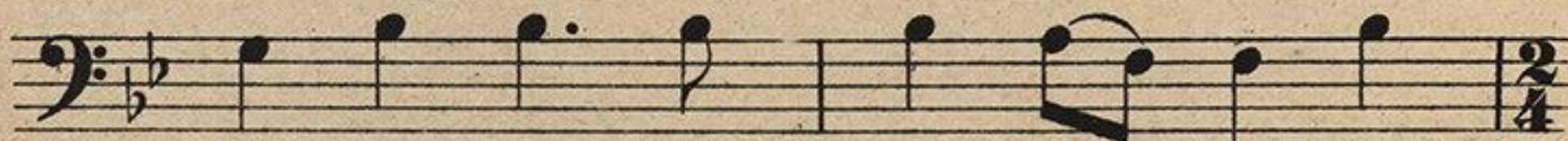
Fla - schen! Horcht, noch klingt es in den Ta - schen,
 Au - gen, die für fri - sche Her - zen tau - gen,
 Koh - len! Ei, das mag der Teu - fel ho - len,



horcht, noch klingt es in den Ta - schen;
 die für fri - sche Her - zen tau - gen.
 ei, das mag der Teu - fel ho - len.



klingt wohl gut, doch feu - rig sin - gen,
 Wein muss un - sre Keh - len läu - tern,
 Hel - ler ist hin - weg ge - schwom - men,



feu - rig sich zum Him - mel schwin - gen
 Rund - ge - sang die See - le hei - tern,
 Wein hat Ab - schied gar ge - nom - men,

BASS I.

rit. *3*

kann man nur beim Glä - ser - klin - gen!
 Lie - bes - lust das Herz er - wei - tern!
 und das Mä - del will nicht kom - men.

Im Tempo

p

Drum ge - tauscht, drum ge - tauscht, Frau Wir - thin
 Drum ihr Töch - ter - lein ihr Töch - ter - lein her -
 Nun so sei, nun so sei der Lust ein

mein: Sie die Hel - ler, sie die Hel - ler, wir den
 ein zu den Lie - dern, zu den Lie - dern, zu dem
 End, wenn nur Herz, wenn nur Herz und Pfei - fel

f

Wein, ge - tauscht, Frau Wir - thin mein: Sie die
 Wein, ihr Töch - ter - lein her - ein zu den
 brennt, so sei der Lust ein End, wenn nur

1. u. 2. *ff*

Hel - ler, wir den Wein, wir den Wein!
 Lie - dern, zu dem Wein, zu dem Wein!
 Herz und Pfei - fel

3.

brennt, drum Feu - er, Feu - er, Feu - er,
Mit aller Kraft.

ff *3*

Feu - er her, Feu - er her, Feu - er her!

6.

Ständchen.

(L.Tieck.)

BASS 1.

In ruhiger Bewegung.

mf

Ru - he, ru - he, Lieb - chen, im

cresc.

Schat - ten der grü - nen Nacht; es

säu - selt das Gras auf den Mat - ten, es

fä - chelt und kühlt dich der Schat - ten, und

dim. **Halber Chor.**

treu - e Lie - be wacht. Schla - fe, schlaf'

poco a poco cresc.

ein, lei - ser rauscht der Hain, e - wig,

Ganzer Chor.

e - wig bin ich dein, - ja dein. Schla - fe, schlaf'

poco a poco cresc.

ein, lei - ser rauscht der Hain, e - wig,

e - wig bin ich dein, — ja dein.

Tempo I.





4.

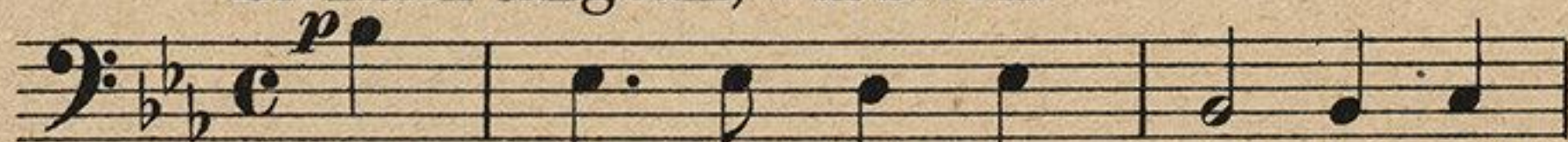
Morgenruf.

(O. Roquette.)

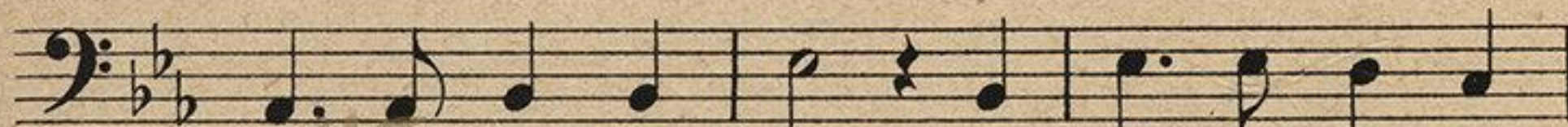
BASS II.

Arno Kleffel, Op. 22. Heft II.

Ziemlich langsam, würdevoll.



1. Die Sonn' hat mich ge - we - cket mit
2. Die ihr da un - ten träu - met, ver -

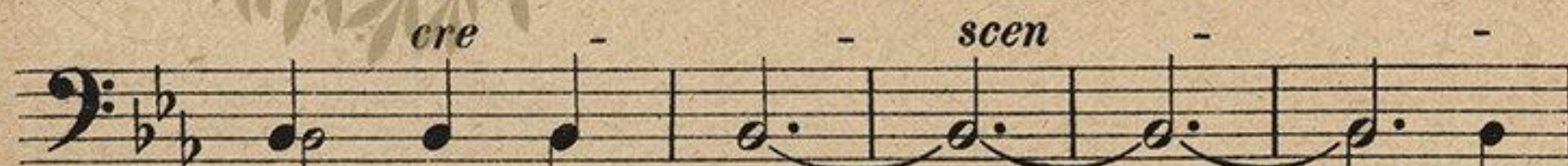


ih - rem er - sten Strahl, vom Ne - bel ü - ber -
schläft die Stun - de nicht, die Welt steht schon um -

Sehr lebhaft.



de - cket liegt noch das wei - te Thal. Wa - chet
säu - met vom frei - en Son - nen - licht. Nur des



auf, wa - chet auf!
Mor - gens Gluth ist



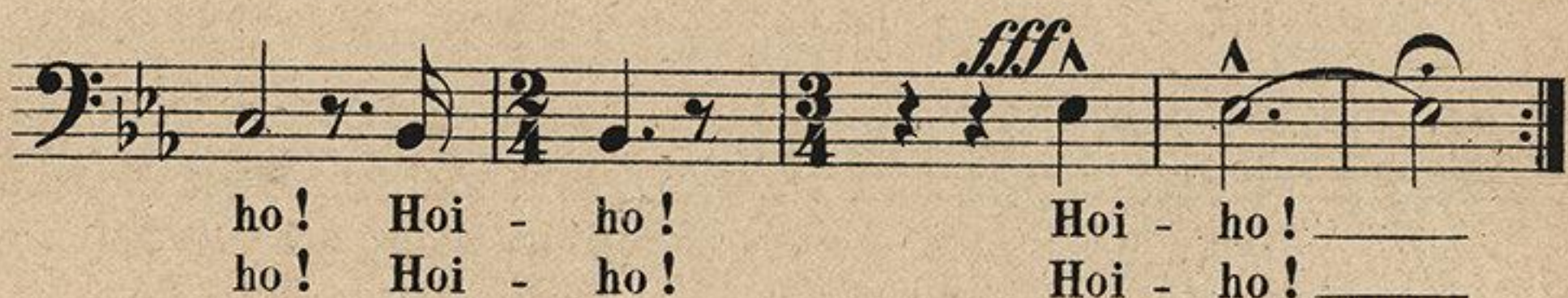
Früh - ling ist drau - ssen.
freu - di - ges Le - ben.



Hoi - ho!
Hoi - ho!

Hoi - ho! Und
Hoi - ho! Wer das

BASS II.



5. Feuer her!

(R. Reinick.)

BASS II.

Frisch belebt.



1. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 2. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 3. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,



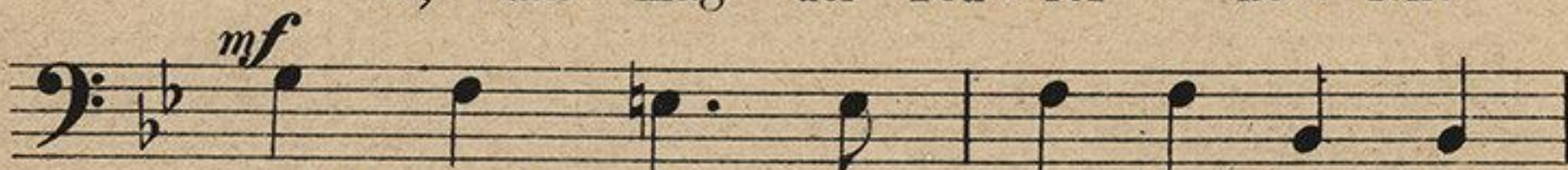
Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her in vol - len
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her aus schönen
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Für mein Pfei - fel et - was



Fla - schen! Horcht, noch klingt es in den Ta - schen
 Au - gen, die für fri - sche Her - zen tau - gen,
 Koh - len! Ei, das mag der Teu - fel ho - len,



horcht, noch klingt es in den Ta - schen;
 die für fri - sche Her - zen tau - gen.
 ei, das mag der Teu - fel ho - len.



klingt wohl gut, doch feu - rig sin - gen,
 Wein muss un - sre Keh - len läu - tern,
 Hel - ler ist hin - weg ge - schwommen,



feu - rig sich zum Him - mel schwin - gen,
 Rund - ge - sang die See - le hei - tern,
 Wein hat Ab - schied gar ge - nom - men,

C.S. 330 II.

BASS II.

rit.

kann man nur beim Glä - ser - klin - gen!
Lie - bes - lust das Herz er - wei - tern!
und das Mä - del will nicht kom - men.

Im Tempo

mf

Drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein:
Drum ihr Töch - ter - lein her - ein
Nun so sei der Lust ein End,

Sie die Hel - ler, wir den Wein,
zu den Lie - dern, zu dem Wein,
wenn nur Herz und Pfei - fel brennt,

drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein: Sie die
drum ihr Töch - ter - lein her - ein zu den
nun so sei der Lust ein End, wenn nur

1. u. 2. ***ff***

Hel - ler, wir den Wein, wir den Wein!
Lie - dern, zu dem Wein, zu dem Wein!
Herz und Pfei - fel

3.

brennt, drum Feu - er, Feu - er, Feu - er,

ff *Mit aller Kraft.*

Feu - er, her, Feu - er her, Feu - er her!

6.

Ständchen.

(L. Tieck.)

BASS II.

In ruhiger Bewegung.

mf
Ru - he, Lieb - chen, im Schat - ten der

cresc.
grü - nen, dämmernden Nacht, es säu - selt leis das

Gras auf den Mat - ten, es fä - chelt sanft und

dim.
kühlt dich der Schatten, und treu - e Lie - be

Halber Chor. *poco a poco cresc.*
wacht. Schla - fe ein, schla - fe ein, lei - ser, lei - ser

rauscht der Hain, e - wig bin ich dein, — ja

Ganzer Chor. *poco a poco*
e - wig dein. Schla - fe ein, schla - fe ein,

cresc.
lei - ser, lei - ser rauscht der Hain, e - wig bin ich

f *p*
dein, ja e - wig dein.

Tempo I.

BASS II.

2. *mf* Mur - melt fort, ihr Me - lo - die - en,
cresc. rau - sche nur, du stil - ler Bach. Schö - ne Lie - bes -
 phan - ta - sie - en spre - chen in den
 Me - lo - die - en, zar - te Träu - me
dim. **Halber Chor.** schwim - men nach, *p* durch den flü - stern - den,
poco a poco cresc. trau - ten Hain schwärmen gold'ne Bie - ne - lein und
 sum - men dich zum Schlummer, zum Schlum - mer
Ganzer Chor. *poco a* ein. *mf* Durch den flü - sternden, *poco a* trau - ten Hain
poco cresc. schwärmen gold'ne Bie - ne - lein und sum - men dich zum
f Schlum - mer, zum Schlum - mer *rit.* ein.



4.

Morgenruf.

(O. Roquette.)

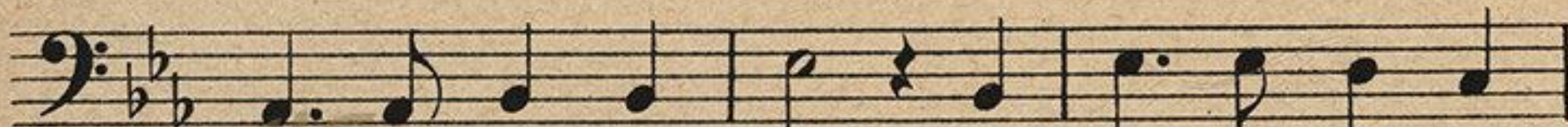
BASS II.

Arno Kleffel, Op. 22. Heft II.

Ziemlich langsam, würdevoll.



1. Die Sonn' hat mich ge - we - cket mit
2. Die ihr da un - ten träu - met, ver -

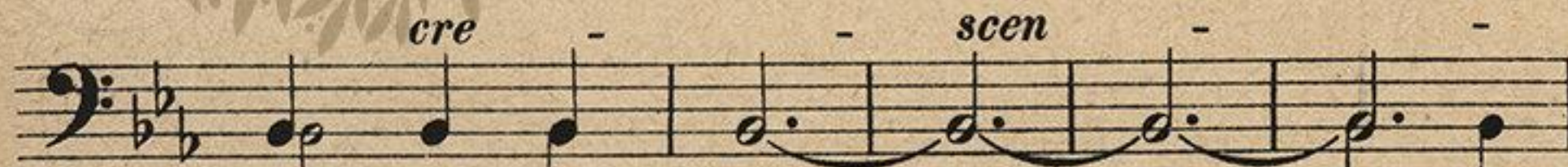


ih - rem er - sten Strahl, vom Ne - bel ü - ber -
schläft die Stun - de nicht, die Welt steht schon um -

Sehr lebhaft.



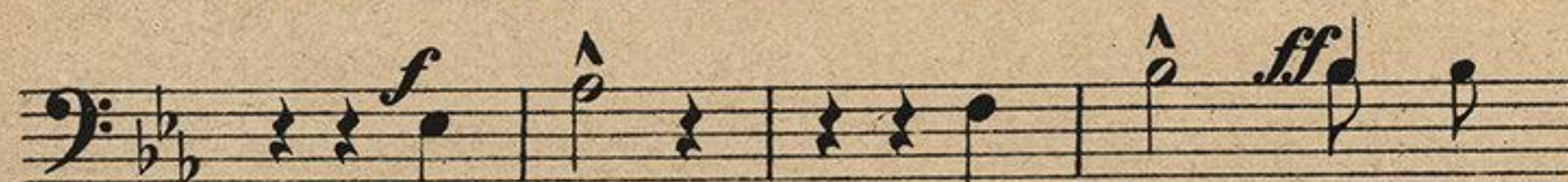
de - cket liegt noch das wei - te Thal. Wa - chet
säu - met vom frei - en Son - nen - licht. Nur des



cre - - - scen - - -
auf, wa - chet auf!
Mor - gens Gluth ist



do
Früh - ling ist drau - ssen.
freu - di - ges Le - ben.



Hoi - ho!
Hoi - ho!
Hoi - ho! Und
Hoi - ho! Wer das

thürm - ten, und thürm - ten die
jun - ge, das jun - ge, das
Wol - ken sich oh - ne Zahl, der
blü - hen - de Le - ben ver - acht, ver -
Ne - bel, der Ne - bel zer - reisst vor der
mo - dre, ver - mo - dre, ver -
Son - ne Strahl, der Ne - bel zer -
al - ten Nacht, ver - mo - dre, ver -
reißt, mo - dre im zer - reisst vor der Son -
al - ten Nacht, ver - mo - dre, ver -
ho! Hoi - ho! ho! Hoi - ho! ho! Hoi - ho! ho!

5. Feuer her!

(R. Reinick.)

BASS II.

Frisch belebt.



1. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 2. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 3. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,



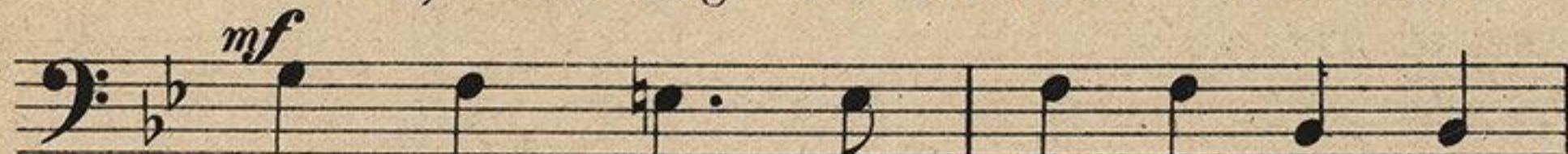
Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her in vol - len
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her aus schönen
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Für mein Pfei - fel et - was



Fla - schen! Horcht, noch klingt es in den Ta - schen
 Au - gen, die für fri - sche Her - zen tau - gen,
 Koh - len! Ei, das mag der Teu - fel ho - len,



horcht, noch klingt es in den Ta - schen;
 die für fri - sche Her - zen tau - gen.
 ei, das mag der Teu - fel ho - len.



klingt wohl gut, doch feu - rig sin - gen,
 Wein muss un - sre Keh - len läu - tern,
 Hel - ler ist hin - weg ge - schwommen,



feu - rig sich zum Him - mel schwin - gen,
 Rund - ge - sang die See - le hei - tern,
 Wein hat Ab - schied gar ge - nom - men,

BASS II.

rit.

kann man nur beim Glä - ser - klin - gen!
 Lie - bes - lust das Herz er - wei - tern!
 und das Mä - del will nicht kom - men.

Im Tempo

mf

Drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein:
 Drum ihr Töch - ter - lein her - ein
 Nun so sei der Lust ein End',

Sie die Hel - ler, wir den Wein,
 zu den Lie - dern, zu dem Wein,
 wenn nur Herz und Pfei - fel brennt,

f

drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein: Sie die
 drum ihr Töch - ter - lein her - ein zu den
 nun so sei der Lust ein End', wenn nur

1. u. 2. *ff*

Hel - ler, wir den Wein, wir den Wein!
 Lie - dern, zu dem Wein, zu dem Wein!
 Herz und Pfei - fel

3.

brennt, drum Feu - er, Feu - er, Feu - er,

ff *Mit aller Kraft.*

Feu - er, her, Feu - er her, Feu - er her!

6. Ständchen.

(L. Tieck.)

BASS II.

In ruhiger Bewegung.

mf
Ru - he, Lieb - chen, im Schat - ten der

cresc.
grü - nen, dämmernden Nacht, es säu - selt leis das

Gras auf den Mat - ten, es fä - chelt sanft und

dim.
kühlt dich der Schatten, und treu - e Lie - be

Halber Chor. *poco a poco cresc.*
wacht. Schla - fe ein, schla - fe ein, lei - ser, lei - ser

rauscht der Hain, e - wig bin ich dein, — ja

Ganzer Chor. *poco a poco*
e - wig dein. Schla - fe ein, schla - fe ein,

cresc.
lei - ser, lei - ser rauscht der Hain, e - wig bin ich

f *p*
dein, ja e - wig dein.

Tempo I.

BASS II.

mf
2. Mur - melt fort, ihr Me - lo - die - en,
cresc.
rau - sche nur, du stil-ler Bach. Schö - ne Lie - bes -
phan - ta - sie - en spre - chen in den
Me - lo - die - en, zar - te Träu - me
dim. **Halber Chor.**
poco a poco cresc.
schwim - men nach, durch den flü - stern - den,
trau - ten Hain schwärmen gold'ne Bie - ne - lein und
sum - men dich zum Schlummer, zum Schlum - mer
Ganzer Chor. *poco a*
ein. *mf* Durch den flü - sternden, trau - ten Hain
poco cresc.
schwärmen gold'ne Bie - ne - lein und sum - men dich zum
f *rit.*
Schlum - mer, zum Schlum - mer ein.



4.

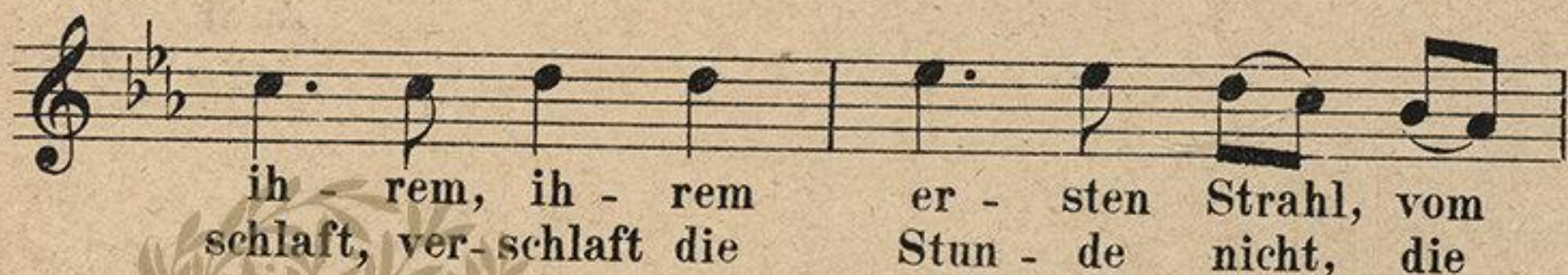
Morgenruf.

(O. Roquette.)

TENOR II.

Arno Kleffel, Op. 22. Heft II.

Ziemlich langsam, würdevoll.



Verlag & Eigenthum von Carl Simon, Berlin W.
C.S. 330 II.

à Stimme 50 Pf.

TENOR II.

ff

ho! — Hoi - ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! Und
 ho! — Hoi - ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! Wer das

thürm - ten die Wol-ken, und thürm - ten die
 blü - - hen - de Le - ben, das jun - ge, das

Wol - ken sich oh - ne Zahl, der
 blü - hen - de Le - ben ver - acht', ver -

Ne - bel, der Ne - bel zer - reisst vor der
 mo - d're, ver - mo - d're im Dun - kel der

Son - ne Strahl, — der Ne - bel zer -
 al - ten Nacht, — ver - mo - d're im

reisst, — der Ne - bel zer - reisst vor der
 Dun - kel, ver - mo - d're im Dun - kel der

Lebendig.

Son - - ne Strahl. Hoi - ho! — Hoi - ho! Hoi -
 al - - ten Nacht. Hoi - ho! — Hoi - ho! Hoi -

fff

ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! —
 ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! —

5.

Feuer her!

(R. Reinick.)

TENOR II.

Frisch belebt.



1. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 2. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 3. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,



Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her in vol - len
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her aus schö - nen
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Für mein Pfei - fel et - was



Fla - schen! Horecht, noch klingt es in den Ta - schen,
 Au - gen, die für fri - sche Her - zen tau - gen,
 Koh - len! Ei, das mag der Teu - fel ho - len,



horecht, noch klingt es in den Ta - schen;
 die für fri - sche Her - zen tau - gen.
 ei, das mag der Teu - fel ho - len,



klingt wohl gut, doch feu - rig sin - gen;
 Wein muss un - sre Keh - len läu - tern,
 Hel - ler ist hin - weg ge - schwommen,

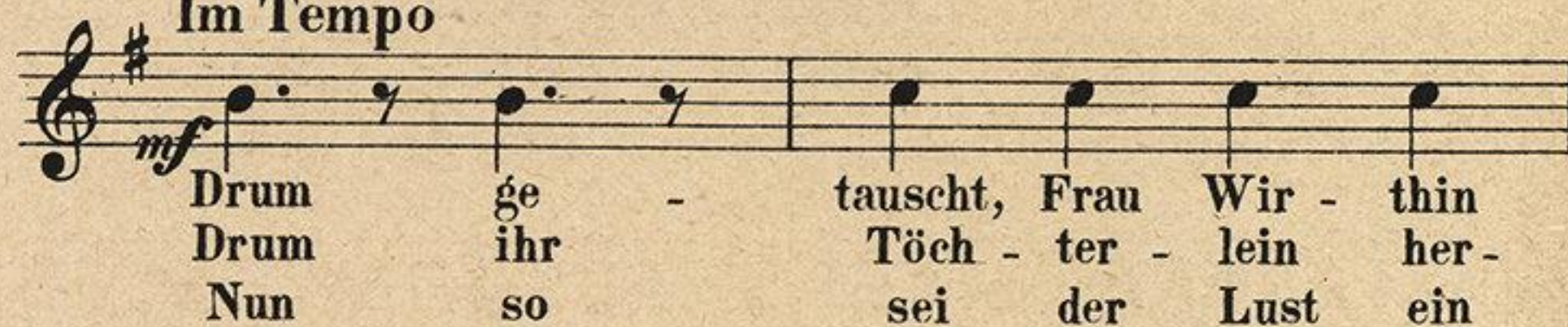


feu - rig sich zum Him - mel schwin - gen,
 Rund - ge - sang die See - le hei - tern,
 Wein hat Ab - schied gar ge - nem - men,

TENOR II.



Im Tempo



6.

Ständchen.

(L. Tieck.)

TENOR II.

In ruhiger Bewegung.

mf Ru - he im Schat - ten der grü - nen,
cresc. däm - mern - den, däm - mern-den Nacht; es
 säu - selt das Gras auf den Mat - ten, es
 fä - chelt und kühlt dich der Schat - ten, und
dim. **Halber Chor.** treu - e Lie - be wacht. *p* Schla - fe, schlaf'
poco a poco cresc. ein, — lei - ser rauscht der Hain, e - wig,
 e - wig bin ich dein, — ja dein.
Ganzer Chor. *poco a poco cresc.* *mf* Schla - fe, schlaf' ein, — lei - ser rauscht der Hain,
 e - wig, *f* e - wig bin ich dein, — ja dein. *p*

TENOR II.

Tempo I.

2. Mur - melt fort, ihr Me - lo - die - en,
 rau - sche nur, du stil - ler Bach. Schö - ne Lie - bes -
 phan - ta - sie - en spre - chen in den
 Me - lo - die - en, zar - te Träu - me
 schwim - men nach, durch den flü - stern - den
 Hain schwärmen Gold - bie - ne - lein — und
 sum - men zum Schlummer, zum Schlummer dich
 ein. Durch den flü - stern - den Hain —
 schwärmen Gold - bie - ne - lein — und summen zum
 Schlum - mer dich ein, — dich ein.

4.

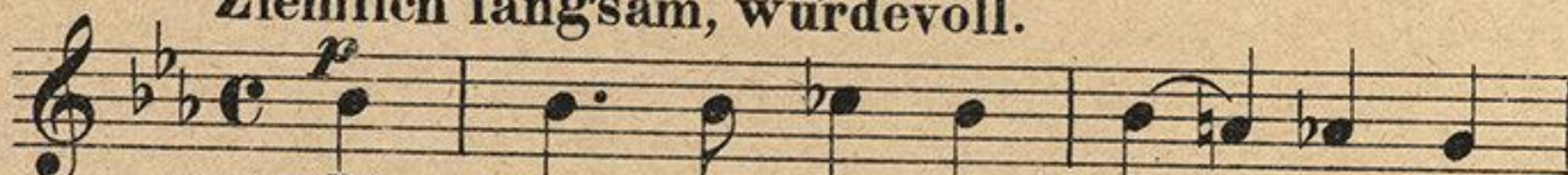
Morgenruf.

(O. Roquette.)

TENOR II.

Arno Kleffel, Op. 22. Heft II.

Ziemlich langsam, würdevoll.



1. Die Sonn' hat mich ge - we - cket mit
2. Die ihr da un - ten träu - met, ver -



ih - rem, ih - rem er - sten Strahl, vom
schläft, ver - schläft die Stun - de nicht, die



Ne - bel ü - ber - de - cket liegt noch das wei - te
Welt steht schon um - säu - met vom frei - en Sonnen -

Sehr lebhaft.



Thal. Wa - chet auf, wa - chet auf!
licht. Nur des Mor - gens Gluth ist



Früh - ling ist drau - ssen, in spru - deln - dem
freu - di - ges Le - ben, in des A - bends



Lauf — die Bä - che brau - sen. Hoi -
Hut will die Kraft ver - schweben! Hoi -

Verlag & Eigenthum von Carl Simon, Berlin W.
C. S. 330 II.

à Stimme 50 Pf.



TENOR II.

ff

ho! — Hoi - ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! Und
 ho! — Hoi - ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! Wer das

thürm - ten die Wol-ken, und thürm - ten die
 blü - - hen - de Le - ben, das jun - ge, das

Wol - ken sich oh - ne Zahl, der
 blü - hen - de Le - ben ver - acht', ver-

Ne - bel, der Ne - bel zer - reisst vor der
 mo - d're, ver - mo - d're im Dun - kel der

Son - ne Strahl, — der Ne - bel zer -
 al - ten Nacht, — ver - mo - d're im

reisst, — der Ne - bel zer - reisst vor der
 Dun - kel, ver - mo - d're im Dun - kel der

Lebendig.

Son - - ne Strahl. Hoi - ho! — Hoi - ho! Hoi -
 al - - ten Nacht. Hoi - ho! — Hoi - ho! Hoi -

fff

ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! —
 ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! —

5.

Feuer her!

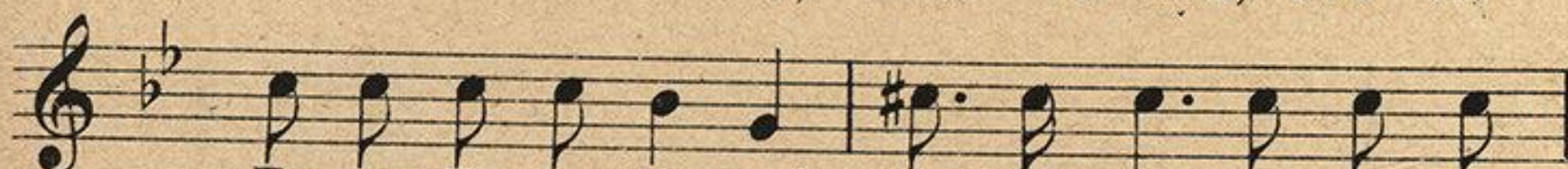
(R. Reinick.)

TENOR II.

Frisch belebt.



1. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 2. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 3. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,



Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her in - vol - len
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her aus schö - nen
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Für mein Pfei - fel et - was



Fla - schen! Horcht, noch klingt es in den Ta - schen,
 Au - gen, die für fri - sche Her - zen tau - gen,
 Koh - len! Ei, das mag der Teu - fel ho - len,



horcht, noch klingt es in den Ta - schen;
 die für fri - sche Her - zen tau - gen.
 ei, das mag der Teu - fel ho - len,



mf klingt wohl gut, doch feu - rig sin - gen;
 Wein muss un - sre Keh - len läu - tern,
 Hel - ler ist hin - weg ge - schwommen,



feu - rig sich zum Him - mel schwin - gen,
 Rund - ge - sang die See - le hei - tern,
 Wein hat Ab - schied gar ge - nem - men,

TENOR II.

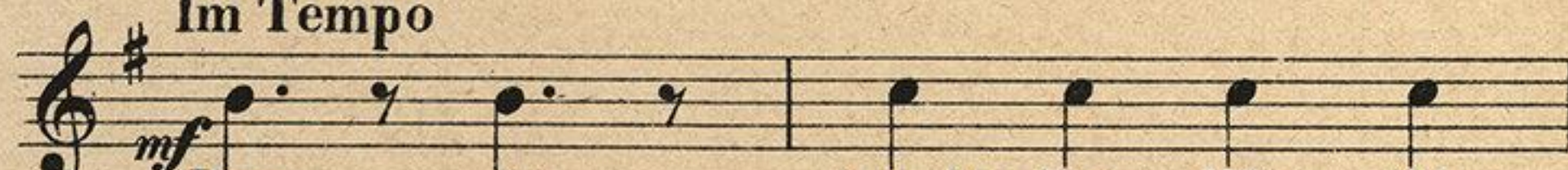
rit. *3*



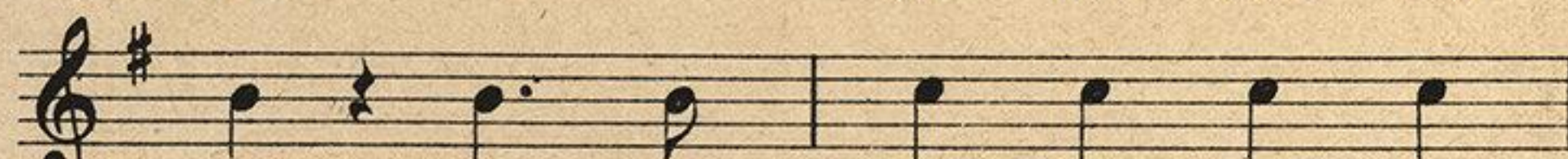
kann man nur beim Glä - ser - klin - gen!
 Lie - bes - lust das Herz er - wei - tern!
 und das Mäd - del will nicht kom - men.

Im Tempo

mf



Drum ge - tauscht, Frau Wir - thin
 Drum ihr Töch - ter - lein her -
 Nun so sei der Lust ein

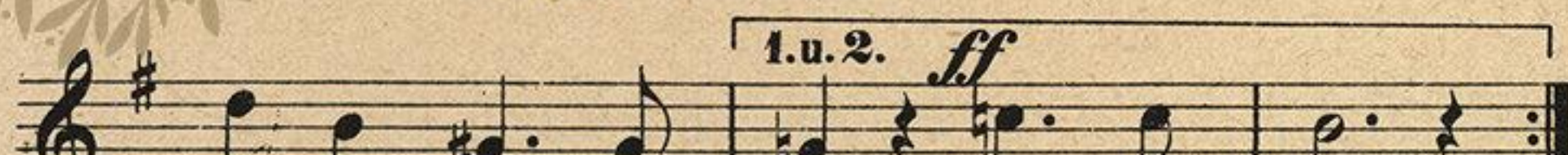


mein: Sie die Hel - ler, wir den
 ein, zu den Lie - dern, zu dem
 End', wenn nur Herz und Pfei - fel



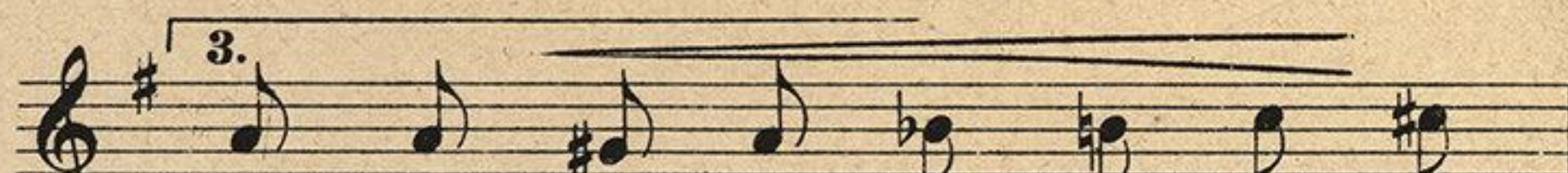
Wein, ge - tauscht, Frau Wir - thin mein: Sie die
 Wein, ihr Töch - ter - lein her - ein, zu den
 brennt, so sei der Lust ein End', wenn nur

1. u. 2. ff



Hel - ler, wir den Wein, wir den Wein!
 Lie - dern, zu dem Wein, zu dem Wein!
 Herz und Pfei - fel

3.



brennt, drum Feu - er, Feu - er, Feu - er,

ff *Mit aller Kraft.*



Feu - er her, Feu - er her, Feu - er her!

6.

Ständchen.

(L. Tieck.)

TENOR II.

In ruhiger Bewegung.

mf Ru - he im Schat - ten der grü - nen,
cresc. däm - mern - den, däm - mern - den Nacht; es
 säu - selt das Gras auf den Mat - ten, es
 fä - chelt und kühlt dich der Schat - ten, und
dim. **Halber Chor.** treu - e Lie - be wacht. *p* Schla - fe, schlaf'
poco a poco cresc. ein, lei - ser rauscht der Hain, e - wig,
 e - wig bin ich dein, ja dein.
Ganzer Chor. *poco a poco cresc.* *mf* Schla - fe, schlaf' ein, lei - ser rauscht der Hain,
 e - wig, *f* e - wig bin ich dein, *p* ja dein. **6/8**

TENOR II.

Tempo I.

2. Mur-melt fort, ihr Me-lo-die-en,
 rau-sche nur, du stil-ler Bach. Schö-ne Lie-bes-
 phan-ta-sie-en spre-chen in den
 Me-lo-die-en, zar-te Träu-me
 schwim-men nach, durch den flü-ster-den
 Hain — Schwärmen Gold-bie-ne-lein — und
 sum-men zum Schlummer, zum Schlummer dich
 ein. Durch den flü-ster-den Hain —
 schwärmen Gold-bie-ne-lein — und summen zum
 Schlum-mer dich ein, dich ein.

mf *cresc.* *dim.* *p* *Halber Chor.* *poco a poco cresc.* *Ganzer Chor.* *mf* *poco* *a poco cresc.* *p rit.*



4.

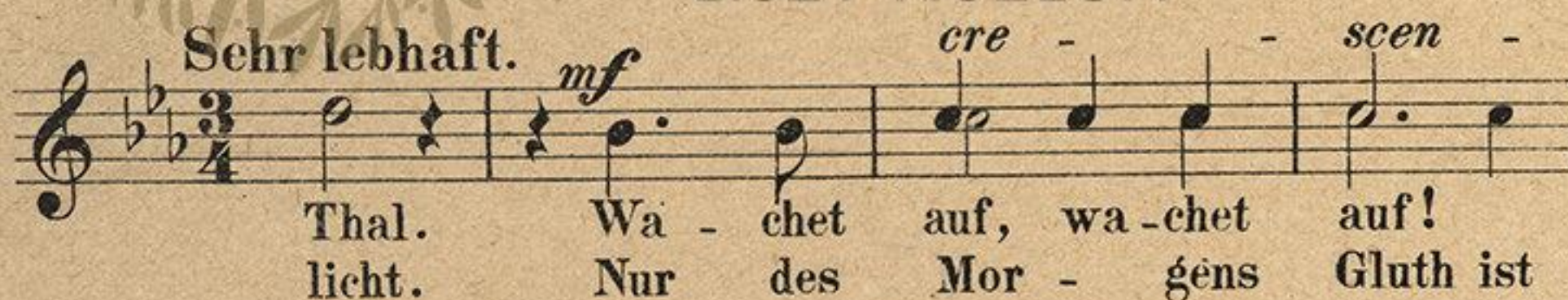
Morgenruf.

(O. Roquette.)

TENOR I.

Arno Kleffel, Op. 22. Heft II.

Ziemlich langsam, würdevoll.



TENOR I.



ho! ——— Hoi - ho! ——— Und
ho! ——— Hoi - ho! ——— Wer das

thürm - ten die Wol - ken sich oh - ne
jun - ge, das blü - hen - de Le - ben ver -

Zahl, ——— der Ne - bel zer -
acht', ——— ver - mo - d're im

reißt vor der Son - ne Strahl, —
Dun - kel der al - ten Nacht, —

und thürm - ten die Wol - ken sich
wer das jun - ge, das blü - hen - de

oh - ne Zahl, ——— der Ne - bel zer -
Le - ben ver - acht', ——— ver - mo - d're im

Lebendig.
reißt vor der Son - ne Strahl. 1 Hoi-
Dun - kel der al - ten Nacht. Hoi-

ho! Hoi - ho! ——— Hoi - ho! ———
ho! Hoi - ho! ——— Hoi - ho! ———

5. Feuer her!

(R. Reinick.)

TENOR I.**Frisch belebt.**

1. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 2. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
 3. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,



Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her in vol - len
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her aus schö - nen
 Feu - er, Feu - er, Feu - er! Für mein Pfei - fel et - was



Fla - schen! Horcht, noch klingt es in den Ta - schen,
 Au - gen, die für fri - sche Her - zen tau - gen,
 Koh - len! Ei, das mag der Teu - fel ho - len,



horcht, noch klingt es in den Ta - schen;
 die für fri - sche Her - zen tau - gen.
 ei, das mag der Teu - fel ho - len.



klingt wohl gut, doch feu - rig sin - gen,
 Wein muss un - sre Keh - len läu - tern,
 Hel - ler ist hin - weg ge - schwommen,



feu - rig sich zum Him - mel schwin - gen
 Rund - ge - sang die See - le hei - tern,
 Wein hat Ab - schied gar ge - nom - men,

TENOR I.



6.

Ständchen.

(L. Tieck.)

TENOR I.

In ruhiger Bewegung.

mf Ru - he, süß Lieb - chen, im Schat - ten

cresc. der grü - nen, däm - mern-den Nacht; es

säu - selt das Gras auf den Mat - ten, es

fä - chelt und kühlt dich der Schat - ten, und

dim. *Halber Chor. poco a* treu - e Lie - be wacht. Schla - fe, schlaf' ein, —

poco cresc. lei - ser rauscht der Hain, — e - wig, e - wig bin ich

Ganzer Chor. poco a dein, — ja dein. Schla - fe, schlaf' ein, —

poco cresc. lei - ser rauscht der Hain, — e - wig,

p e - wig bin ich dein, — ja dein.

TENOR I.

Tempo I.

2. Mur-melt fort, ihr Me-lo-die-en,
 rau-sche nur, du stil-ler Bach. Schö-ne Lie-bes-
 phan-ta-sie-en spre-chen in den
 Me-lo-die-en, zar-te Träu-me
 schwim-men nach, durch den flü-sternden
 Hain — schwär-men Gold-bie-ne-lein — und
 sum-men zum Schlum-mer, zum Schlum-mer dich
 ein. Durch den flü-sternden Hain —
 schwär-men Gold-bie-ne-lein und sum-men zum
 Schlummer dich ein, dich ein.

mf *cresc.* *dim.* *p* *poco* *a* *poco* *cresc.* *p* *poco* *a* *poco* *cresc.* *p* *rit.*

Halber Chor. **Ganzer Chor.**



4.

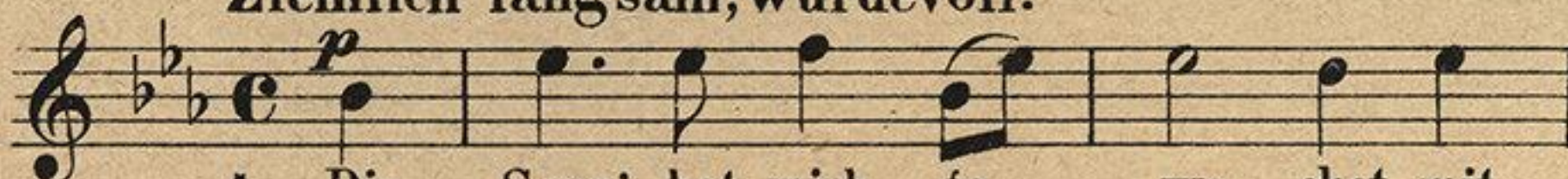
Morgenruf.

(O. Roquette.)

TENOR I.

Arno Kleffel, Op. 22. Heft II.

Ziemlich langsam, würdevoll.



1. Die Sonn' hat mich ge - we - cket mit
2. Die ihr da un - ten träu - met, ver -



ih - rem er - sten Strahl, vom Ne - bel ü - ber -
schläft die Stun - de nicht, die Welt steht schon um -



de - cket liegt noch das wei - te
säu - met vom frei - en Son - nen -



Thal. Wa - chet auf, wa - chet auf!
licht. Nur des Mor - gens Gluth ist



Früh - ling ist drau - ssen, in spru - deln - dem
fren - di - ges Le - ben, in des A - bends



Lauf — die Bä - che brau - sen. Hoi -
Hut will die Kraft ver - schwe - ben! Hoi -

TENOR I.



ho! ——— Hoi - ho! ——— Und
 ho! ——— Hoi - ho! ——— Wer das

thürm - ten die Wol - ken sich oh - ne
 jun - ge, das blü - hen - de Le - ben ver-

Zahl, ——— der Ne - bel zer -
 acht', ——— ver - mo - dre im

reißt vor der Son - ne Strahl,
 Dun - kel der al - ten Nacht,

und thürm - ten die Wol - ken sich
 wer das jun - ge, das blü - hen - de

oh - ne Zahl, ——— der Ne - bel zer -
 Le - ben ver - acht', ——— ver - mo - dre im

Lebendig.
 reißt vor der Son - ne Strahl. 1 Hoi-
 Dun - kel der al - ten Nacht. Hoi-

ho! Hoi - ho! ——— Hoi - ho! ———
 ho! Hoi - ho! ——— Hoi - ho! ———

5. Feuer her!

(R. Reinick.)

TENOR I.

Frisch belebt.



1. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
2. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,
3. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,



Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her in vol - len
Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her aus schö - nen
Feu - er, Feu - er, Feu - er! Für mein Pfei - fel et - was



Fla - schen! Horcht, noch klingt es in den Ta - schen,
Au - gen, die für fri - sche Her - zen tau - gen,
Koh - len! Ei, das mag der Teu - fel ho - len,



horcht, noch klingt es in — den Ta - schen;
die für fri - sche Her - zen tau - gen.
ei, das mag der Teu - fel ho - len.



klingt wohl gut, doch feu - rig — sin - gen,
Wein muss un - sre Keh - len — läu - tern,
Hel - ler ist hin - weg ge - schwommen,



feu - rig sich zum Him - mel — schwin - gen
Rund - ge - sang die See - le — hei - tern,
Wein hat Ab - schied gar ge - nom - men,

TENOR I.



6.

Ständchen.

(L. Tieck.)

TENOR I.

In ruhiger Bewegung.

Ru - he, süß Lieb - chen, im Schat - ten
 der grü - nen, däm - mern-den Nacht; es
 säu - selt das Gras auf den Mat - ten, es
 fä - chelt und kühlt dich der Schat - ten, und
 treu - e Lie - be wacht. Schla - fe, schlaf' ein, —
 lei - ser rauscht der Hain, — e - wig, e - wig bin ich
 dein, — ja dein. — Schla - fe, schlaf' ein, —
 lei - ser rauscht der Hain, — e - wig,
 e - wig bin ich dein, — ja dein.

mf
cresc.
dim.
Halber Chor. poco a
poco cresc.
Ganzer Chor. poco a
poco cresc.
p

TENOR I.

Tempo I.



LH-3130

ARNO KLEFFEL

Op. 22



Sechs Gesänge

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

15 part. + 15 szólam

HERRN HEINRICH PFEIL
in Leipzig zugeeignet.



SECHS GESÄNGE

für

vierstimmigen Männerchor

von

ARNO KLEFFEL.

OP. 22.

HEFT I. Part. & Stimmen Pr. Mk. 3, — Part. Pr. Mk. 1,40. Stimmen Pr. Mk. 1,60
HEFT II. Part. & Stimmen Pr. Mk. 3,50. Part. Pr. Mk. 1,50 Stimmen Pr. Mk. 2, —

Heft I. { N^o 1. Lied der Kreuzfahrer „Kampfmüd und sonnverbrannt“ (J.V. Scheffel.)
N^o 2. Des Glasers Töchterlein „Weilich dem Glase gar so hold“ (A. Träger.)
N^o 3. An die Nacht „Ruhe umhüllt mit säuselndem Flügel“ (F. Grillparzer.)

Heft II. { N^o 4. Morgenruf „Die Sonn' hat mich gewecket“ (O. Roquette.)
N^o 5. Feuer her „Feuer her, Frau Wirthin!“ (R. Reinick.)
N^o 6. Ständchen „Ruhe, süß Liebchen“ (L. Tieck.)

Verlag und Eigenthum für alle Länder.
Den Verträgen gemäß deponirt. Mit Vorbehalt aller Arrangements.

CARL SIMON.

Leipzig, Fr. Volckmar.

Berlin, W. 58. Friedrichstr.

Zürich, Basel, Gebr. Hug.

Stettin, E. Simon.

C. S. 330 1/2

Petersburg, A. Buttner.

New-York, G. Schirmer.

London, St. Lucas, Weber & Co.

Hauptcommission: Horneman & Erslev, Kopenhagen.

Warnung.

Das Abschreiben der Stimmen
zum Zweck der Aufführung wird
als Nachdruck bestraft.
Gesetz vom 11. Juni 1870.

4.

Morgenruf.

(O. Roquette.)

Arno Kleffel, Op. 22. Heft I

Ziemlich langsam, würdevoll.

TENOR I.

1. Die

Sonn' hat mich ge - we - eket mit

TENOR II.

BASS I.

2. Die

ihr da un - ten träu - met, ver

BASS II.

1. ih - rem er - sten

Strahl,

vom

Ne - bel ü - ber -

2. schläft die Stun - de

nicht,

die

1. ih - rem, ih - rem

er - sten Strahl, vom

2. schläft, verschläft die

Stun - de nicht, die

1. ih - rem, ih - rem

er - sten Strahl, vom

2. schläft, verschläft die

Stun - de nicht, die

Welt steht schon um -

Verlag & Eigenthum von Carl Simon, Berlin W.

Stich und Druck von F.W. Garbrecht in Leipzig.

C.S. 330 II.

Partitur 1. Mk. 50. Pf.
Stimmen 2. Mk.



Sehr lebhaft.

1. de - cket liegt noch das wei - te Thal. Wa - chet
2. säu - met vom frei - en Son - nen - licht. Nur des

1. Wa - chet auf, wa - chet
2. Nur des Mor - gens

1. auf, wa - chet auf! Früh - ling ist draussen, in
2. Mor - gens Gluth ist freu - di - ges Le - ben, in des

1. auf!
2. Gluth ist

1. sprudeln - dem Lauf die Bä - che brau - sen Hoi - ho!
2. A - bends Hut will die Kraft ver - schweben! Hoi - ho! Hoi -

1. Früh - ling ist drau - ssen. Hoi -
2. freu - di - ges Le - ben. Hoi -

1. Hoi - ho! — Und thürm - ten die
2. Wer das jun - ge, das

1. Und thürm -
2. Wer das blü -

2. ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! 1. Und thürm - ten die
2. Wer das jun - ge, das

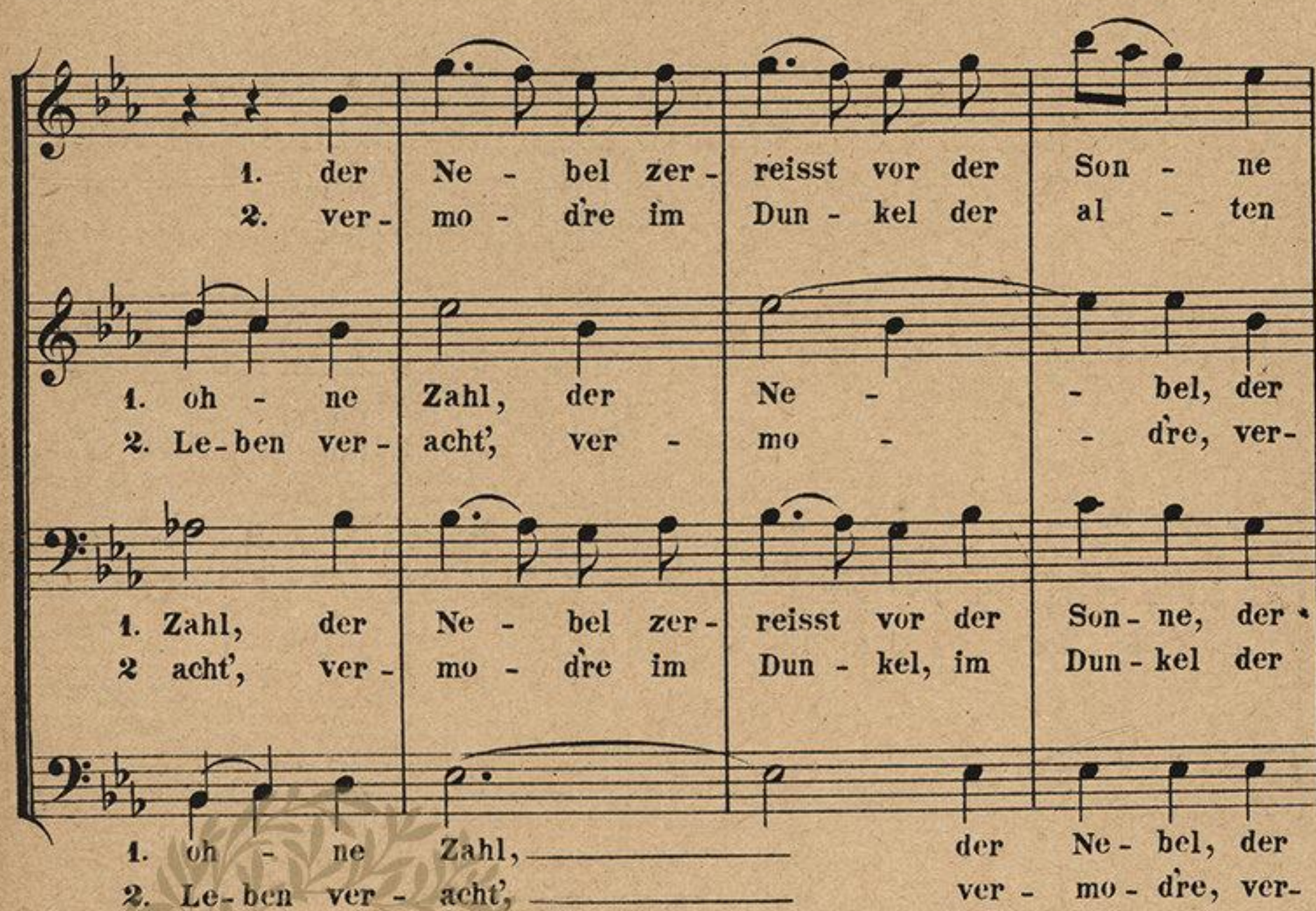
1. ho! Hoi - ho! Und thürm -
2. ho! Hoi - ho! Wer das jun -

1. Wol - ken sich oh - ne Zahl,
2. blü - hen-de Le-ben ver - acht',

1. - ten die Wol-ken, und thürm - ten die Wol - ken sich
2. - hen-de Le-ben, das jun - ge, das blü - hen-de

1. Wol - ken sich oh - ne, oh - - - ne
2. jun - ge, das blü-hen-de Le - - - ben ver -

1. - - - ten, und thürm - ten die Wol - ken sich
2. - - - ge, das jun - ge, das blü - hen-de



1. der Ne - bel zer - reißt vor der Son - ne
2. ver - mo - d're im Dun - kel der al - ten

1. oh - ne Zahl, der Ne - bel, der
2. Le - ben ver - acht', ver - mo - d're, ver -

1. Zahl, der Ne - bel zer - reißt vor der Son - ne, der
2. acht', ver - mo - d're im Dun - kel, im Dun - kel der

1. oh - ne Zahl, der Ne - bel, der
2. Le - ben ver - acht', ver - mo - d're, ver -



1. Strahl, und thürm - ten die
2. Nacht, wer das jun - ge, das

1. Ne - bel zer - reißt vor der Son - ne Strahl,
2. mo - d're im Dun - kel der al - ten Nacht,

1. Son - ne Strahl, und thürm - te die
2. al - ten Nacht, wer das jun - ge, das

1. Ne - bel zer - reißt vor der Son - ne Strahl,
2. mo - d're im Dun - kel der al - ten Nacht,

1 Wol-ken sich oh - ne Zahl, der Ne - bel zer-
 2 bli - hen - de Le - ben ver - acht',

1 der Ne - bel zer - reisst,
 2 ver - mo - dre im Dun - kel,

1 Wol-ken sich oh - ne Zahl, 2. ver - mo - dre im
 2 bli - hen - de Le - ben ver - acht',

1 der Ne - bel zer - reisst, zer - reisst vor der
 2 ver - mo - dre, ver - mo - dre im Dun - kel der

1. reisst vor den Son - - ne Strahl. *Lebendig.*
 2. Dun - kel der al - - ten Nacht. Hoi - ho! Hoi -

1. Son - - ne Strahl.
 2. al - - ten Nacht.

Hoi - ho! Hoi - ho! *fff*
 ho! Hoi - ho! Hoi - ho! *fff*
 ho! Hoi - ho! Hoi - ho! *fff*
 Hoi - ho! Hoi - ho! *fff*

5.

Feuer her!

(R. Reinick.)

Frisch belebt.

TENOR I.



TENOR II.



BASS I.



BASS II.



1. Feu - er, Feu - er, Feu - er!	Feu - er her in vol - len
2. Feu - er, Feu - er, Feu - er!	Feu - er her aus schö - nen
3. Feu - er, Feu - er, Feu - er!	Für mein Pfei - fel et - was

1. Fla-schen! Horcht, noch klingt es in den Ta-schen,

2. Au-gen, die für fri-sche Her-zen tau-gen,

3. Koh-len! Ei, das mag der Teu-fel ho-len,

1. horcht, noch klingt es in den Ta-schen;

1. horcht, ——— noch klingt es in den Ta-schen;

2. die ——— für fri-sche Her-zen tau-gen.

2. die für fri-sche Her-zen tau-gen.

3. ei, ——— das mag der Teu-fel ho-len.

3. ei, das mag der Teu-fel ho-len.



mf

1. klingt wohl gut, doch feu - rig sin - gen, feu - rig sich zum

mf

2. Wein muss un - sre Keh - len läu - tern, Rund - ge - sang die

mf

3. Hel - ler ist hin - weg ge - schwommen, Wein hat Ab - schied

rit.

1. Him - mel schwingen, kann man nur beim Glä - ser - klin - gen!

rit.

2. See - le hei - tern, Lie - bes - lust das Herz er - wei - tern!

rit.

3. gar ge - nom - men, und das Mä - del will nicht kom - men.

Im Tempo.

mf

1. Drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein: ———
 2. Drum ihr Töch - ter lein her - ein ———
 3. Nun so sei der Lust ein End', ———

mf

1. Drum ge - tauscht, Frau Wir - thin
 2. Drum ihr Töch - ter lein her -
 3. Nun so sei der Lust ein

p

1. Drum ge - tauscht, drum ge - tauscht, Frau Wir - thin
 2. Drum ihr Töch - ter - lein, ihr Töch - ter - lein her -
 3. Nun so sei der Lust ein

mf

1. Drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein: ———
 2. Drum ihr Töch - ter - lein her - ein ———
 3. Nun so sei der Lust ein End', ———

mf

1. Sie die Hel - ler, wir den Wein, ———
 2. zu den Lie - dern, zu dem Wein, ———
 3. wenn nur Herz und Pfei - fel brennt, ———

mf

1. mein: Sie die Hel - ler, wir den
 2. ein zu den Lie - dern, zu dem
 3. End', wenn nur Herz und Pfei - fel

mf

1. mein: Sie die Hel - ler, wir den
 2. ein zu den Lie - dern, zu dem
 3. End', wenn nur Herz und Pfei - fel

mf

1. Sie die Hel - ler, wir den Wein,
 2. zu den Lie - dern, zu dem Wein,
 3. wenn nur Herz und Pfei - fel brennt,



1. drum ge - tauscht, Frau Wir - thin
2. drum ihr Töch - ter - lein her -
3. nun so sei der Lust ein
mein: Sie die Hel -
ein
End',

1. Wein,
2. Wein,
3. brennt,

1. Wein, ge - tauscht, Frau Wir - thin
2. Wein, ihr Töch - ter - lein her -
3. brennt, so sei der Lust ein
mein. — zu den
ein —
End',

1. drum ge - tauscht, Frau Wir - thin
2. drum ihr Töch - ter - lein her -
3. nun so sei der Lust ein
mein. —
ein
End', wenn nur

1. u. 2. *ff*
1. - ler, wir den Wein, wir den Wein! 3. brennt, drum Feuer, Feu-er, Feu-er,
2. Liedern, zu dem Wein, zu dem Wein!
3. Herz und Pfeifel

Mit aller Kraft.

ff
Feu - er her, Feu - er her, Feu - er her!
ff
ff

6.

Ständchen.

(L. Tieck.)

In ruhiger Bewegung.

TENOR I.

TENOR II.

BASS I.

BASS II.

mf Ru - he, süß Lieb-chen, im Schat - ten

mf Ru - he im Schat - ten der grö - nen,

mf Ru - - he, ru - he, Liebchen, im

mf Ru - he, Lieb-chen, im Schat - ten der

cresc. der grö - nen, däm-mernden Nacht; es säu - selt das

cresc. däm - mern - den, däm-mernden Nacht; es

cresc. Schat - ten der grö - nen Nacht;

cresc. grö - nen, däm-mernden Nacht; — es säu - selt leis das

Gras auf den Mat - ten, es fä - chelt und

kühlt dich der Schat - ten, und treu - e Lie - be wacht.

Halber Chor.

poco a poco cresc.
Schla - fe, schlaf' ein, lei - ser rauscht der Hain,

e - - wig, e - wig bin ich dein, — ja dein.

e - wig bin ich dein, — ja e - - wig dein.

Ganzer Chor. *poco a poco cresc.*

mf Schla - fe, schlaf' ein, lei - ser rauscht der Hain, —

mf *poco a poco cresc.*

mf *poco a poco cresc.*

mf *poco a poco cresc.*

Schla-fe ein, schla-fe ein, lei - ser, lei - ser rauscht der Hain,

e - - wig, e - wig bin ich dein, — ja dein.

e - wig bin ich dein, — ja e - - wig dein.

Tempo I.

mf *cresc.*

2. Mur - melt fort, ihr Me - lo - die - en, rau - sche nur, du

mf *cresc.*

mf *cresc.*

mf *cresc.*

stil - ler Bach. Schö - ne Lie - bes - phan - ta - sie - en

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

spre - chen in den Me - lo - die - en, zar - te Träu - me

dim. *Halber Chor.*

schwim - men nach, durch den flü - stern - den

dim. *p*

dim. *p*

dim. *p*

Hain schwärmen Gold - bie - ne - lein und

trau - ten Hain schwär - men gold' - ne Bie - ne - lein und

sum - men zum Schlum - mer, zum Schlum - mer die

sum - men dich zum Schlum - mer, zum Schlum - mer

Ganzer Chor.

mf *poco*

ein. Durch den flü - stern - den Hain

mf *poco*

mf *poco*

mf *poco*

ein. Durch den flü - stern - den, trau - ten Hain

a poco cresc.

schwär-men Gold-bie - ne - lein — und sum - men zum

a poco cresc.

a poco cresc.

a poco cresc.

schwär - men gold' - ne Bie - ne-lein und sum - men dich zum

f *p rit.*

Schlum - mer dich ein, dich ein.

f *p rit.*

f *p rit.*

f *p rit.*

Schlum - mer, zum Schlum - mer ein.

2774/11

3130

2774

HERRN HEINRICH PFEIL
in Leipzig zugeeignet.



SECHS GESÄNGE

für

vierstimmigen Männerchor

von

ARNO KLEFFEL

OP. 22

HEFT I. Part. & Stimmen Pr. Mk. 3, — Part. Pr. Mk. 1, 40. Stimmen Pr. Mk. 1, 60
HEFT II. Part. & Stimmen Pr. Mk. 3, 50. Part. Pr. Mk. 1, 50. Stimmen Pr. Mk. 2, —

- Heft I. { N^o 1. Lied der Kreuzfahrer „Kampfmüd und sonnverbrannt“ (J. V. Scheffel.)
N^o 2. Des Glasers Töchterlein „Weil ich dem Glase gar so hold“ (A. Träger.)
N^o 3. An die Nacht „Ruhe umhüllt mit säuselndem Flügel“ (F. Grillparzer.)
- Heft II. { N^o 4. Morgenruf „Die Sonn' hat mich gewecket“ (O. Roquette.)
N^o 5. Feuer her „Feuer her, Frau Wirthin!“ (R. Reinick.)
N^o 6. Ständchen „Ruhe, süß Liebchen“ (L. Tieck.)

Verlag und Eigenthum für alle Länder.
Den Verträgen gemäß deponirt. Mit Vorbehalt aller Arrangements.

CARL SIMON.

Leipzig Fr. Völkmar
Stettin E. Simon
New-York G. Schirmer

Berlin, W. 58. Friedrichstr.

C. S. 330 1/2

Zürich Basel, Gebr. Hug
Petersburg A. Buttner
London, St. Lucas, Weber & Co.

Hauptcommission: Horneman & Erslev, Kopenhagen.

Warnung.
Das Abschreiben der Stimmen
zum Zweck der Aufführung wird
als Nachdruck bestraft.
Gesetz vom 11. Juni 1870.

4.

Morgenruf.

(O. Roquette.)

Arno Kleffel, Op. 22. Heft II.

Ziemlich langsam, würdevoll.

TENOR I.

TENOR II.

BASS I.

BASS II.

1. Die Sonn' hat mich ge - we - cket mit

2. Die ihr da un - ten träu met, ver

1. ih - rem er - sten Strahl, vom Ne - bel ü - ber -

2. schläft die Stun - de nicht, die

1. ih - rem, ih - rem er - sten Strahl, vom

2. schläft, verschläft die Stun - de nicht, die

1. ih rem, ih - rem er - sten Strahl, vom

2. schläft, verschläft die Stun - de nicht, die Welt steht schon um -

Verlag & Eigenthum von Carl Simon, Berlin W.

Stich und Druck von F.W.Garbrecht in Leipzig.

C.S.330 II.

Partitur 1. Mk. 50. Pf.
Stimmen 2. Mk.



Sehr lebhaft.

1. de - cket liegt noch das wei - te Thal. Wa - chet
2. säu - met vom frei - en Son - nen - licht. Nur des

1. Wa - chet auf, wa - chet
2. Nur des Mor - gens

1. auf, wa - chet auf! Früh - ling ist draussen, in
2. Mor - gens Gluth ist freu - di - ges Le - ben, in des

1. auf!
2. Gluth

ist

1. sprudeln - dem Lauf die Bä - che brau - sen Hoi - ho!
2. A - bends Hut will die Kraft ver - schweben! Hoi - ho! Hoi -

1. Früh - ling ist drau - ssen. Hoi -
2. freu - di - ges Le - ben. Hoi -

1. Hoi - ho! — Und thürm - ten die
2. Wer das jun - ge, das

1. Und thürm -
2. Wer das blü -

2. ho! Hoi - ho! — Hoi - ho! 1. Und thürm - ten die
2. Wer das jun - ge, das

1. ho! Hoi - ho! Und thürm -
2. ho! Hoi - ho! Wer das jun -

1. Wol - ken sich oh - ne Zahl,
2. blü - hen - de Le - ben ver - acht',

1. - ten die Wol - ken, und thürm - ten die Wol - ken sich
2. - hen - de Le - ben, das jun - ge, das blü - hen - de

1. Wol - ken sich oh - ne, oh - - - ne
2. jun - ge, das blü - hen - de Le - - - ben ver -

1. - - - ten, und thürm - ten die Wol - ken sich
2. - - - ge, das jun - ge, das blü - hen - de



1. der Ne - bel zer - reisst vor der Son - ne
2. ver - mo - d're im Dun - kel der al - ten

1. oh - ne Zahl, der Ne - bel, der
2. Le - ben ver - acht', ver - mo - d're, ver -

1. Zahl, der Ne - bel zer - reisst vor der Son - ne, der
2. acht', ver - mo - d're im Dun - kel, im Dun - kel der

1. oh - ne Zahl, der Ne - bel, der
2. Le - ben ver - acht', ver - mo - d're, ver -



1. Strahl, und thürm - ten die
2. Nacht, wer das jun - ge, das

1. Ne - bel zer - reisst vor der Son - ne Strahl,
2. mo - d're im Dun - kel der al - ten Nacht,

1. Son - ne Strahl, und thürm - te die
2. al - ten Nacht, wer das jun - ge, das

1. Ne - bel zer - reisst vor der Son - ne Strahl,
2. mo - d're im Dun - kel der al - ten Nacht,

1 Wol-ken sich oh - ne Zahl, — der Ne - bel zer-
 2 blü - hen - de Le - ben ver - acht', —

1 — der Ne - bel zer - reisst, —
 2 — ver - mo - dre im Dun - kel,

1 Wol-ken sich oh - ne Zahl, — 2. ver - mo - dre im
 2 blü - hen - de Le - ben ver - acht', —

1 — der Ne - bel zer - reisst, — zer - reisst vor der
 2 — ver - mo - dre, ver - mo - dre im Dun - kel der

1. reisst vor den Son - - ne Strahl. *Lebendig:*
 2. Dun - kel der al - - ten Nacht. *Lebendig:*

1. Son - - ne Strahl.
 2. al - - ten Nacht.

Hoi - ho! Hoi - ho! —
 Hoi - ho! — Hoi -

Hoi - ho! —
 Hoi - ho! —

Hoi - ho! Hoi - ho! —
 ho! —
 ho! Hoi - ho! Hoi - ho! —
 Hoi - ho! —

fff *fff* *fff* *fff*



5.

Feuer her!

(R. Reinick.)

Frisch belebt.

TENOR I.



1. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,

TENOR II.



BASS I.

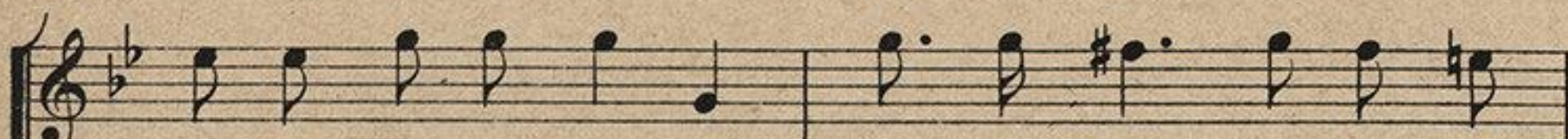


2. Feu - er her, Frau Wir - thin, Feu - er,

BASS II.



3. Feu - er her, Frau Wir thin, Feu - er,



1. Feu - er, Feu - er, Feu - er! Feu - er her in vol - len



2. Feu - er. Feu - er, Feu - er! Feu - er her aus schö - nen



3. Feu - er, Feu - er, Feu - er! Für mein Pfei - fel et - was

1. Fla-schen! Horecht, noch klingt es in den Ta-schen,

2. Au-gen, die für fri-sche Her-zen tau-gen,

3. Koh-len! Ei, das mag der Teu-fel ho-len,

1. horecht, noch klingt es in den Ta-schen;

1. horecht, — noch klingt es in den Ta-schen;

2. die — für fri-sche Her-zen tau-gen.

2. die für fri-sche Her-zen tau-gen.

3. ei, — das mag der Teu-fel ho-len.

3. ei, das mag der Teu-fel ho-len.



mf

1. klingt wohl gut, doch feu - rig sin - gen, feu - rig sich zum

mf

2. Wein muss un - sre Keh - len läu - tern, Rund - ge - sang die

mf

3. Hel - ler ist hin - weg ge - schwommen, Wein hat Ab - schied

rit. *3*

1. Him - mel schwingen, kann man nur beim Glä - ser - klin - gen!

rit. *3*

2. See - le hei - tern, Lie - bes - lust das Herz er - wei - tern!

rit. *3*

3. gar ge - nom - men, und das Mä - del will nicht kom - men.

Im Tempo.

mf

1. Drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein :
 2. Drum ihr Töch - ter lein her - ein
 3. Nun so sei der Lust ein End',

mf

1. Drum ge - tauscht, Frau Wir - thin
 2. Drum ihr Töch - ter lein her -
 3. Nun so sei der Lust ein

p

1. Drum ge - tauscht, drum ge - tauscht, Frau Wir - thin
 2. Drum ihr Töch - ter - lein, ihr Töch - ter - lein her -
 3. Nun so sei, nun so sei der Lust ein

mf

1. Drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein :
 2. Drum ihr Töch - ter - lein her - ein
 3. Nun so sei der Lust ein End',

mf

1. Sie die Hel - ler, wir den Wein,
 2. zu den Lie - dern, zu dem Wein,
 3. wenn nur Herz und Pfei - fel brennt,

1. mein : Sie die Hel - ler, wir den
 2. ein zu den Lie - dern, zu dem
 3. End', wenn nur Herz und Pfei - fel

1. mein : Sie die Hel - ler, wir den
 2. ein zu den Lie - dern, zu dem
 3. End', wenn nur Herz und Pfei - fel

1. Sie die Hel - ler, wir den Wein,
 2. zu den Lie - dern, zu dem Wein,
 3. wenn nur Herz und Pfei - fel brennt,



f

1. drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein: Sie die Hel -
2. drum ihr Töch - ter - lein her - ein
3. nun so sei der Lust ein End',

f

1. Wein,
2. Wein,
3. brennt,

f

1. Wein, ge - tauscht, Frau Wir - thin mein. —
2. Wein, ihr Töch - ter - lein her - ein — zu den
3. brennt, so sei der Lust ein End',

f

1. drum ge - tauscht, Frau Wir - thin mein.
2. drum ihr Töch - ter - lein her - ein
3. nun so sei der Lust ein End', wenn nur

1. u. 2. ff

1. — ler, wir den Wein, wir den Wein! **3.** brennt, drum Feuer, Feu - er, Feu - er,

ff

2. Liedern, zu dem Wein, zu dem Wein!

ff

3. Herz und Pfeifel

Mit aller Kraft.

ff

Feu - er her, Feu - er her, Feu - er her!

ff

ff

6.

Ständchen.

(L. Tieck.)

In ruhiger Bewegung.

TENOR I.



TENOR II.



BASS I.



BASS II.



der grü - nen, däm-mernden Nacht; es säu - selt das

däm - mern - den, däm-mernden Nacht; es

Schat - ten der grü - nen Nacht;

grü - nen, däm-mernden Nacht; — es säu - selt leis das

Gras auf den Mat - ten, es fä - chelt und

kühlt dich der Schat - ten, und treu - e Lie - be wacht.

Halber Chor.

poco a poco cresc.

Schla - fe, schlaf' ein, lei - ser rauscht der Hain,

Schlafe ein, schla-fe ein lei-ser, lei-ser rauscht der Hain,

e - - wig, e - wig bin ich dein, — ja dein.

e - wig bin ich dein, — ja e - - wig dein.

Ganzer Chor. *poco a poco cresc.*

Schla - fe, schlaf' ein, — lei - ser rauscht der Hain, —

Schla-fe ein, schla-fe ein, lei - ser, lei - ser rauscht der Hain,

e - - wig, e - wig bin ich dein, — ja dein.

e - wig bin ich dein, — ja e - - wig dein.

Tempo I.

mf *cresc.*

2. Mur - melt fort, ihr Me - lo - die - en, rau - sche nur, du

mf *cresc.*

mf *cresc.*

mf *cresc.*

stil - ler Bach. Schö - ne Lie - bes - phan - ta - sie - en

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

spre - chen in den Me - lo - die - en, zar - te Träu - me

dim. *dim.* *dim.* *dim.* *Halber Chor.* *p*

schwim - men nach, durch den flü - stern - den

Hain schwärmen Gold - bie - ne - lein und

trau - ten Hain schwär - men gold' - ne Bie - ne - lein und

sum - men zum Schlum - mer, zum Schlum - mer dich

sum - men dich zum Schlum - mer, zum Schlum - mer

Ganzer Chor.

mf *poco*

ein. Durch den flü - stern - den Hain

mf *poco*

ein. Durch den flü - stern - den, trau - ten Hain

a poco cresc.

schwär-men Gold-bie - ne - lein und sum - men zum

a poco cresc.

schwär - men gold' - ne Bie - ne-lein und sum - men dich zum

f *p rit.*

Schlum - mer dich ein, dich ein.

f *p rit.*

Schlum - mer, zum Schlum - mer ein.

Neue ausgewählte QUARTETTE für vier Männerstimmen

Erste Sammlung

	Part. Mk. Pf.	Stim. Mk. Pf.		Part. Mk. Pf.	Stim. Mk. Pf.
N ^o 1. Beschnitt, J. Op. 32., Sieben Lieder.			N ^o 6. Beschnitt, J. Op. 38. Trink- u. Wanderlied.		
N ^o 1. Noch ist die blühende goldne Zeit.			bei Regenwetter. „Wie schön, wenn Frohsinn auf dem Marsch“		
„ 2. Abschied. „Schwebt ihr Töne.“			Part. & Stim. 1 Mk. 60 Pf.	— 60	1.
„ 3. Ständchen. „Hüttelein, still u. klein.“			„ 7. „ Op. 41. „Vier Lieder.“		
Heft I. Part. & Stim. 2 Mk. 40 Pf.	80	1. 60.	N ^o 1. Wenn der Frühling auf die Berge steigt.		
„ 2. — N ^o 4. Neuer Frühling ist gekommen.			„ 2. „ Das giebt der Erde erst den Glanz.“		
„ 5. O Wald, wie ewig schön bist du!			„ 3. Reiselied. „Durch Feld und Buchenhallen.“		
„ 6. Lebe wohl, mein süßes Liebchen.			„ 4. Piratengesang. „Hinaus ins wilde Fluthenbad.“		
„ 7. Abendläuten. „Von hoher Bergeshalde.“			Part. & Stim. 2 Mk. 20 Pf.	— 60	1. 60
Heft II. Part. & Stim. 2 Mk. 40 Pf.	80	1. 60.	„ 8. „ Op. 42. „Drei Lieder.“		
„ 3. „ Op. 35. „Sechs Lieder.“			N ^o 1. Die Verlassene. „Es steht eine Lind.“		
Heft I. { N ^o 1. Auf den Bergen möcht' ich leben.			„ 2. Nachtlid. „An die blaue Himmelsdecke.“		
„ 2. Alpennacht. „Müde senkt die Nacht.“	— 80	1. 60.	„ 3. Sternennacht. „Es eilt in stiller Mitternacht.“		
„ 3. Mein Herz ist im Hochland.			Part. & Stim. 2 Mk. 40 Pf.	— 80	1. 60
Heft II. { „ 4. Serenade. „Wenn du im Traum.“			9. Schäffer, Aug. Op. 130. „Der verliebte		
„ 5. Der goldne Sonnenschein.	— 80	1. 60.	Häring. „Ein Häring liebt eine Auster.“	— 75	1.
„ 6. Ständchen. „Sonnenlicht ist schlafen.“			Part. & Stim. 1 Mk. 75 Pf.		
Part. & Stim. 3 Mk. 75 Pf. compl.	1. 25.	2. 60.	„ 10. Soederman, Op. 13. „Eine Bauernhochzeit.		
„ 4. „ Op. 36. „Hurrah, Germania.“			(Bröllops-Marsch) Schwed. & deutsch.		
Von Westen tönt das Feldgeschrei.			„ Vom Himmel leuchtet nieder der Sonne.“		
Part. & Stim. 80 Pf.	— 30	— 50	Part. & Stim. 2 Mk.	1.	— 1
„ 5. „ Op. 37. „Zwei Lieder.“ mit Barit. Solo.			* AB ist Repertoirstück des Schwed. Damen-		
N ^o 1. Morgenwanderung. „Wer recht in Freuden.“	— 75	1. 25.	quartetts (auch für gemischten Chor erschienen).		
„ 2. Würde der Frauen. „Ehret die Frauen.“	— 75	2. —	„ 11. Steinecke, A. Op. 25. Motette. „Wie lieblich sind.“		
Part. & Stim. 3 Mk. 50 Pf. compl.	1. 25.	2. 60.	Part. & Stim. 1 Mk.	— 50	— 30
N ^o 13. Oelschläger, F. Op. 9. N ^o 1. Hoho du stolzes Mädel, N ^o 2. Harmonie			„ 12. „ Op. 26. Psalm „Singet fröhlich.“	1 50	—
				75	1

Verlag und Eigenthum für alle Länder. Den Verträgen gemäß deponirt.

CARL SIMON.

Berlin, W. 58 Friedrichstrasse.

Zürich, Gebr. Hug.
Coln, F. J. Tonger.

Leipzig, Fr. Volckman. Stettin, E. Simon.
Hauptcommission Horneman & Erslev Kopenhagen

New York, G. Schirmer.
Hamburg, Aug. Cranz.